

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. Februar 1906.

Nummer 17.

## Aus Blanco County.

Bei Herrn Kreis Weinstrom jr. und Frau, geb. Kemmer, in der Nähe von Twin Sisters, ist am 23. Januar ein Söhnlein angekommen. Bei Herrn Carl Riba und Frau, geb. Weinstrom, in der Nähe von Blanco City ist am 20. Januar ein Söhnlein angekommen. Bei Herrn Otto Preis und Frau, geb. Heidrich, in der Nähe von Twin Sisters, ist am 29. Januar ein Söhnlein angekommen. Bei Herrn Otto Preis und Frau, geb. Heidrich, in der Nähe von Twin Sisters, ist am 29. Januar ein Söhnlein angekommen. Bei Herrn Otto Preis und Frau, geb. Heidrich, in der Nähe von Twin Sisters, ist am 29. Januar ein Söhnlein angekommen.

erhöher bemerkt gemacht. Die Befürchtungen, daß er dem Baumwollbau hier ein Ende bereiten würde, haben sich glücklicher Weise nicht verwirklicht. Er ist aber immer noch hier, und kann, unter Umständen, auch wieder so massenhaft auftreten, daß er großen Schaden anrichtet. Ein großes Hemmnis seiner Vermehrung ist die liebe texanische Sonne, die die kleinen Wiesel-Wabes in ihren grünen Wiegen todtrötet, wenn siebrantkommen kann. Dazu sind ihr die Baumwollstauden entblättern. Der Cottonfarmer macht also trotz des Ungeziefers eine passable Ernte.)

## Ein beliebtes Mittel für Säuglinge.

Sein angenehmer Geschmack und seine prompten Kuren haben Chamberlain's Cough Remedy zu einer Lieblingsmedizin der Mütter und kleinen Kinder gemacht. Es heilt ihren Husten und ihre Erkältungen schnell und verhilft die Gefahren von Lungenerkrankungen und anderen ernstlichen Folgen. Es heilt nicht allein Lufttröhrentzündung, sondern verhilft diese, wenn es gleich eingegeben wird, sobald der Croupartige Husten bemerkt wird. Zu verkaufen bei S. V. Schumann.

## Kirchenzettel.

In der neuen Kirche, Ecke Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagschule findet jeden Sonntag Nachmittag um 1/2 3 Uhr statt; Klassen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

H. J. Mönch, Pastor

## Legationelles.

\* Colleague Eichholz von der "Cuero Mundschau" unternahm neulich eine Reise nach Waco und hatte unterwegs Gelegenheit zu beobachten, wie sich Prohibition in der Praxis bewährt. Er schreibt in seinem Reisebericht u. a.:

"In Cameron, einer Local Option Stadt, sahen wir eine Menge Schnapskrüge ausladen; bei der Uebertragung nach dem Expresswagen blieb der obere Theil des einen Kruges in der Hand des Mannes, der die Uebertragung besorgte und der untere Theil mit dem edlen Raß oder Fusel blieb stehen. Sobald dieses bemerkt wurde, wurde er von einem Beistehenden emporgehoben und er trat sich satt, dann reichte er ihn weiter und so gab es für die Männer und Jünglinge einen freien Trunk; der Rest wanderte zur Stadt, wo er wahrscheinlich bald vertilgt wurde. So ein Trunk im Local Option-Platz schmeckt doppelt gut."

— Ich weiß nicht was es ist, einen gesunden Magen zu haben, sagte er. Das kommt daher weil Sie niemals Dr. August König's Hamburger Tropfen gebraucht haben, welche bestimmt den Magen regulieren und die schlimmsten Unordnungen kurieren.

\* In Brenham starb am 1. Februar nach langem Leiden Herr H. D. Cornitus im Alter von 80 Jahren. Er kam in den vierziger Jahren nach Washington County. Er hinterläßt zwei Söhne, drei Töchter und viele sonstige Verwandte.

\* In Hays County bezahlten 1400 Personen vor dem 1. Februar ihre Kopfsteuer, in Comal County, 1100. Hays County hat laut dem letzten Censusbefragte mehr als zweimal so viele Bewohner, wie Comal County.

\* Aus San Marcos wird berichtet, daß jetzt mit dem Bau der elektrischen Eisenbahn nach Luling sehr

balb begonnen werden soll. Die Bonds sollen alle verkauft sein.

— Wie viel Schmerzen man aushalten kann, ist schwer zu sagen, aber Hustenweh stellt einen auf die Probe, außer man gebraucht St. Jakoböl, welches die Schmerzen beseitigt und kurirt.

\* In San Antonio ist Herr Harry Günther, Präsident der "Collins-Günther Machine and Supply Company", im Alter von 42 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Frau und zwei Kinder.

\* Mrs. Muffey Elkins, eine junge Farmersfrau in Lamar County, zündete trockenes Gras im Felde an. Ihre Kleider fingen Feuer und sie wurde so schlimm verbrannt, daß sie nach drei Stunden starb.

\* In Macdona wurden aus einer Boxcar 2500 Yards Seidenzeug im Werthe von \$1000 gestohlen.

\* In der Nähe von Waring ist am Sonntag Frau Augusta Joeller im Alter von 64 Jahren gestorben. Sie kam vor ungefähr 50 Jahren nach Texas. Ihr Gatte überlebte sie. Sie war die Mutter des Sheriff's Ge. Joellner von Kendall County.

## Kopfschmerz

entsteht aus Magenstörungen. Alles Röhige, um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist 1 oder 2 Dosen Chamberlain's Magen- und Leberzäpfelchen. Die Krankheit wird thätiglich aufgehoben, sobald man beim ersten Anzeichen derselben eine Dosis nimmt. Zum Verkauf bei S. V. Schumann.

## Inland.

— Capt. Van Schaik von dem Unglücksdampfer "Stocum", auf dem bei einer Wasserfahrt tausend Menschenleben verloren gingen, hat zehn Jahre Zuchthaus bei harter Arbeit erhalten, weil er versäumt hatte, seine Mannschaft für den Fall eines Feuers und die Handhabung der Lebensrettungs-Apparate einzutreiben.

## Menderte seine Meinung.

Es ist ehrenhaft für einen Mann den Muth zu besitzen, seine Fehler anzuerkennen, wenn er davon überzeugt ist, daß er Unrecht hat. Dieses war der Fall mit Herrn August Wundtberg aus Ellwood, Ind., 949 N. 13. Straße. Wir geben hier seine eigenen Worte: "Ich habe niemals viel von den sogenannten Patentmedizinen gehalten, bis ich vor etwa zwei Jahren von Rheumatismus ergriffen wurde. Zwei unserer besten Aerzte in der Stadt haben mich in Behandlung gehabt, aber ich glaube, daß ich Zeit meines Krüppel geblieben wäre, wenn ich weiter ihre Behandlung in Anspruch genommen hätte. Der Eine fing mit der elektrischen Behandlung an, nachdem er Arzneien vergeblich hatte, aber Alles war vergeblich. Ich konnte meine Schmerzen kaum ertragen. Eines Tages erhielt ich ein Exemplar des "Krankheitsboten" und erfuhr daraus, daß es eine sichere Kur für Rheumatismus gäbe. Ich sagte den Aerzten, daß ich es einmal versuchen würde und bestellte etwas Alpenkräuter-Blutbeleger und Heißöl. Diese Medicinen brachten mir sofort Linderung und nachdem ich sie einige Zeit gebraucht hatte, fand ich aus, daß meine Krankheit heilbar sei. Das änderte meine Meinung über Patentmedizinen. Heute bin ich vollständig wiederhergestellt, was ich dem Alpenkräuter-Blutbeleger und Heißöl zu verdanken habe."

## Eine empfehlenswerthe Gewohnheit.

Die Mutter, die gewohnt ist, Chamberlain's Cough Remedy bei der Hand zu haben, erpicht sich viel auf Aufregung und Angst. Erkältungen, Husten und Halsbräune, gegen welche Kinder so leicht empfänglich sind, werden schnell durch dieses Mittel geheilt. Es wirkt gegen jede Tendenz durch welche eine Erkältung in Lungenerkrankung umschlagen könnte und wenn es gleich anfangs der ersten Symptome eingegeben wird, verhilft es Lufttröhrentzündung. Dies Mittel enthält nichts Schädliches und Mütter geben es ihren Kleinen mit dem gewohnten festen Vertrauen. Verkauf bei S. V. Schumann.

\* My Boon Chew, der Chefredakteur der in San Francisco erscheinenden "Chinese Zeitung", leistet sich folgende Antithese: "Die Mitarbeiter meiner Zeitung sind gelbe Männer, aber die Zeitung selbst ist weiß. Andere Zeitungen werden von weißen Männern geschrieben, sind aber gelb."

zuüben. Der Capitän ist fast 70 Jahre alt und wird seine Strafzeit wohl nicht bis zu Ende abzulassen haben. Ist er aber der einzige Schuldige? Warum nicht auch die Lebrigen zur Verantwortung ziehen?

— Die Neubauten in den Vereinigten Staaten haben letztes Jahr alles bisher Dagewesene übertrumpfen. In 26 amerikanischen Städten wurden für 528 Millionen Dollars Baugelände ausgestellt, gegen 375 Millionen im vorhergehenden Jahre. Die Einwanderung hat mit dieser Steigerung jedenfalls viel zu thun. Der Einwanderer braucht vor allem ein Unterkommen.

## Boscher's Deutscher Syrup.

Wir können nicht verstehen, wie jemand, der sich erkältet hat, oder an Hals oder Lungen leidet, es vernachlässigen kann, sich eine Flasche Deutschen Syrup zu kaufen. Es wird in der ganzen civilisirten Welt verkauft und gibt überall Befriedigung. Es gibt überall Schwindelartige, welche es allein Boscher's Deutscher Syrup zuschreiben, daß sie noch am Leben sind. Preis 25c und 75c bei R. V. Richter & Co., Apotheker. 2-4

— Das Capitol in Albany, der Hauptstadt des Staates New York, das in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit einem Aufwand von nahezu 24 Millionen Dollars gebaut wurde, ist bereits baufällig. Die Zugänge zu der Treppe des Assembly-Saales, sowie die Fahrstühle sind abgeperert worden, um Unheil zu vermeiden. Schon seit Jahren haben sich Risse in dem Bruchbau gezeigt.

— Aus Oklahoma kommt die interessante Mitteilung, daß Carrie Nation ein ihr gehöriges Haus in dem genannten Territorium, welchem sie den schönen Namen "Harvest Home Mission" beigelegt hatte, verkauft hat, und zwar an eine Firma von Spirituosenhändlern. Sie erhielt \$10,000 dafür.

— In der Legislatur von Ohio hat eine auf Veranlassung einer jungen Dame eingebrachte Bill, welche verordnet, daß unheilbare Kranke und tödtlich Verwundete von Staatswegen aus dem Leben und ihren Leiden befreit werden sollten, zu einer sehr ernsten Debatte geführt. Die blödsinnige Bill hatte natürlich keine Aussicht auf Annahme, allein die Thatsache, daß sie überhaupt in Erwägung gezogen wurde, beweist, wie leicht es unter Umständen ist, die Aufmerksamkeit einer Staatsgesetzgebung von wirklich dringlichen und ersten Angelegenheiten abzulenken.

## Zu verkaufen.

Schnabel's Haus an der Comalstraße ist zu verkaufen. Näheres bei Ernst Eiband.

## Zu verpachten.

Ein Wohnhaus mit vier Zimmern, neben Hermann Tolle's Platz. Um nähere Auskunft wende man sich an H. E. Eggeling.

## 2 gute Arbeitsejel

1 1/2 Hand hoch, sowie 3 gute Jersey-Rüde zu verkaufen bei Louis Bogel, Neu-Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen.

Meine Farm 10 Meilen oberhalb Börne, an der S. A. & N. P. Ry. gelegen (die Station Welfare liegt mitten darin), enthält 1220 Acker, davon 90 in Cultiv. Beständig fließendes Wasser. Eine große Quelle zur Bewässerung eines Gartens. Guter Brunnen, Windmühle, große Wohnhäuser und Stall und Scheune. Cotton Gin und Kornmühle. Schulhaus, Postoffice und Telephon ist auf dem Platze. Näheres bei Chas. Bessler, Welfare, Renball Co., Texas. 14 4t

Schwächen und grenzenlose Eitelkeit der "oberen Vierhundert" entbehrt, kaum sind die Verhöre über die Versicherungsstände beendet, da steigen auf dem Sumpfteich neue Blasen auf und müssen wir erforschen, daß der Präsident der Rhythmus-Kanal-Commission neben seinem glänzenden Gehalt noch als Bahn-Präsident fungirt und \$12,000 jährlich bezieht; wie ein Anwalt in dem Beef-Trust - Prozesse Bericht erstatter Chicagoer Blätter durch klingende Weihnachtsgeschenke für die Sache des Trust zu gewinnen, vulgo zu bestechen wußte. Und so weiter und infinitum. Kaum ist ein Kopf der Corruptionshydra abgeschlagen, wächst ihr ein neuer. (Tex. D. Btg.)

— Die ungewöhnlich rege Bau-thätigkeit im Lande stellt große Anforderungen an unsere Stahl-Industrie. So sind für New York, Pittsburg, Chicago und den Süden im Januar 125,000 Tonnen Stahl für Bauzwecke bestellt worden. Mit dem Bedarf von Eisenbahnschienen und Baumaterial für Brücken belaufen sich die Januar-Aufträge an Stahl-Produkten auf 280,000 Tonnen.

— Sehr interessant ist die Zeitung, welche an Bord des Hamburger Dampfers "Amerika" täglich in zwei Auflagen mit je 500 Nummern, einer Englischen und einer Deutschen, erscheint. Ein Herr Nahles ist Redakteur. Drei Seher und ein Drucker bilden das technische Personal. Der Depeschendienst wird durch die Marconi-Station an Bord besorgt. Am Mittag ist Schluß. Beim Lunch werden die Exemplare an die Passagiere kostenfrei vertheilt. Zwei mit elektrischer Kraft betriebene Tiegeldruckpressen werden zur Herstellung der "Atlantischen Nachrichten (Atlantic News)" benützt.

## Brief an Franz Coreth.

Werther Herr! Es ist überall dasselbe; nirgends kann man wenig genug thun. Herr C. D. Brown, Columbia, S. C., ließ sich von einem erfahrenen Antreiber sein Haus antreiben. Als Antreiber sah, wieviel er sich Devote — da war, ja, er, es nicht genug sei. Als er sah, was waren noch zehn Gallonen übrig. Diese Erfahrung macht man überall.

Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co. Fauf & Co. verkaufen unsere Farbe. 72

## Zu verrenten.

Schnabel's Haus an der Comalstraße ist zu verrenten. Näheres bei Ernst Eiband.

## Zu verpachten.

Ein Wohnhaus mit vier Zimmern, neben Hermann Tolle's Platz. Um nähere Auskunft wende man sich an H. E. Eggeling.

## 2 gute Arbeitsejel

1 1/2 Hand hoch, sowie 3 gute Jersey-Rüde zu verkaufen bei Louis Bogel, Neu-Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen.

Meine Farm 10 Meilen oberhalb Börne, an der S. A. & N. P. Ry. gelegen (die Station Welfare liegt mitten darin), enthält 1220 Acker, davon 90 in Cultiv. Beständig fließendes Wasser. Eine große Quelle zur Bewässerung eines Gartens. Guter Brunnen, Windmühle, große Wohnhäuser und Stall und Scheune. Cotton Gin und Kornmühle. Schulhaus, Postoffice und Telephon ist auf dem Platze. Näheres bei Chas. Bessler, Welfare, Renball Co., Texas. 14 4t

## Fisch-Geräthe.

Angelröden, Haseln (reels), Schuur, Angelhaken, Korle, Crankblei, Rinnow-Nege und Eimer, Patent-Röder, Speere, Fisch-Stringers und sonst alles, was man zum Fischen braucht, bei W. H. Gerlich, "Bicycle Doktor". Reparatur auch Gewehre und Revolver.

## Verkaufs-Anzeige.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Frau Friederike Schwerfeger geborende Grundeigentum an der Comal- und Herr-Strasse, bestehend aus 3 L. Forke's Platz, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Angebote sind bis zum 24. Februar bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Erben behalten sich das Recht vor, mitzubieten. 3t John Schwerfeger.

## Zu verkaufen:

Mein Eigentum in der Comalstadt, bestehend aus drei Lots, Wohnhaus, Stallungen, Brunnen und Wasserwerk. Näheres beim Eigentümer H. E. Eggeling.

## Gelegenheit!

Ich habe eine der schönsten Ranches im Staate zu verkaufen, welche sich zur Eintheilung in kleine Farmen vorzüglich eignet; es ist das so gut bekannte Habermann'sche Dal, gelegen zwischen Cibola und Leon Springs und bekannt als die Schaffe Ranch. Der Platz umfaßt 6000 Acker; der Boden ist braun-schwarz und trägt irgendwelche Frucht. Preis sehr mäßig, 1/2 baar Anzahlung, den Rest mit 6 Prozent verzinsbar auf beliebige Zeit. Näheres bei H. V. Feldmann, 423 Navarro Str., San Antonio, Texas. New Phone 984.

## Zu verkaufen.

170 Acker 4 Meilen westlich von Lockhart, gutes Haus mit 4 Zimmern, 20 Acker in Kultur, gutes Schwarzwald, kann alles in bar bezahlt werden; \$35 pro Acker. Theil baar, Rest auf lange Zeit. Näheres bei Frau J. W. Palm in der Comalstadt oder bei Sam Poser, Neu-Braunfels, Tex.

## Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, January 29, 1906.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$280,806.83
Overdrafts, secured and unsecured	36,151.73
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bonds, securities, etc	13,500.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve 2 cents)	91,080.00
Due from State Banks and Bankers	27,939.63
Due from approved reserve agents	73,902.29
Checks and other cash items	6,042.15
Notes of other National Banks	1,110.00
Fractional paper currency, nickels and cents	403.63
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	44,189.00
Legal-tender notes	10,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	2,500.00
Due from U. S. Treasurer other than 5 per cent redemption fund	500.00
Total	\$644,055.23
LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	2,120.49
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	1,557.75
Due to State Banks and Bankers	36.03
Individual deposits subject to check	464,941.01
Demand certificates of deposit	400.00
Total	\$644,055.23

State of Texas, County of Comal, ss: I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.  
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of Feb'y, 1906.  
F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex.  
Correct—Attest:  
JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HENNE, Directors.  
**Foley's Honey and Tar** for children, safe, sure. No opiates.



**Legation.**

Die Ernennung des Herrn Eugen Kotte vom Sequin zum Bundesmarschall für den Westlichen Teil von Texas ist von Präsidenten dem Senat zur Bestätigung unterbreitet worden.

Herr John P. Rippold, seit längeren Jahren Distrikt Clerk von Caldwell County, hat sein Amt niedergelegt, da er mit seiner Familie nach Devine zu ziehen gedenkt.

In San Marcos wurde C. A. Massey zur Zahlung einer Geldstrafe von \$25 und zu zwanzigtägiger Gefängnisstrafe verurteilt, weil er in einem Local Option-Bezirk veräußerliche Getränke verkauft hat.

731 Bürger von Kendall County bezahlten ihre Kopfsteuer vor dem 1. Februar. Etwas über 200 sind ihre Kopfsteuer noch schuldig.

Bei Herrn und Frau Paul Hofkamp in Odessa ist ein munteres Söhnlein angekommen.

Galveston soll unter dem Local Optiongesetz „trodengelegt“ werden. Man sollte meinen, daß es durch die Niveau-Erhöhung schon genügend trodengelegt wurde.

Herr August Zipp hat den J. M. Zipp Platz, vier Meilen südöstlich von Neu-Braunfels, gekauft.

**Stehlen Foley's Honey and Tar.**

Foley & Co., Chicago, führten zuerst Honey and Tar als Hals- und Lungenmittel ein, und infolge der großen Popularität dieses Mittels gibt es viele Nachahmungen. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes, da kein anderes Mittel dieselbe Befriedigung gibt. Führt leicht ab. Enthält keine Opiume und ist am sichersten für Kinder und schwächliche Personen. Zu haben bei S. S. Schumann.

In San Antonio hat sich Herr A. A. Wolff, Mitgeschäftsmacher des Firma Wolff & Wang, erschossen.

Am 26. Februar tritt in San Marcos das Districtgericht in Sitzung. Auf der Grandjury-Sitte finden wir die folgenden deutschen Namen: Heinrich Wegner, Heinrich Müller, G. Schmidt und H. Weber.

Auf der Petit Jury-Sitte stehen die folgenden deutschen Namen: Erste Woche: Arno Heimer, John Haberer, Heinrich Alhardt, J. Schmidt jr., W. A. Heiler, Hugo Eberhardt.

Zweite Woche: E. F. Eilers, Chas. Thiele, G. Weismann, Franz Welfe, A. Bauerichag, G. Borgfeldt.

Dritte Woche: C. F. Heidenreich, W. D. Hoffmann, Emil Heidenreich. Vierte Woche: G. Wiegrefse, Max Leberenz, A. Feltmann, Chas. Wamede, Otto Kreymer, G. Braunholz, Julius Stroehmer.

Herr Fritz Ewald von Weadoja und Frau Marie Schurg wurden in Austin getraut.

**Grüße Schwierigkeiten in Sicht.**

Man kann voraussehen, daß es ernste Schwierigkeiten geben wird, wenn Magen und Leber in schlechtem Zustande sind, und wenn man nicht die richtige Medizin nimmt, wie Mrs. John A. Young von Clay, N. Y. Sie sagt: „Ich hatte Leber- und Magen-Krankheit, mein Herz war schwach und ich konnte nicht essen. Lange Zeit war ich schlümm ab, aber in Electric Bitters fand ich gerade, was ich brauchte; das Mittel half mir schnell und kurirte mich.“ Die beste Medizin für schwache Frauen. Unter Garantie zu haben bei W. C. Voelcker, für 50c die Flasche.

Beste Woche wurde berichtet, daß mit dem Bau der neuen Guadalupe-Brücke bei McQueeney sofort begonnen werden soll.

Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden:

Am 21. Januar, in der Familie des Herrn Adolph Dietert, Dorf Creek, ein Knabe.

Am 23. Januar, in der Familie des Herrn Robert Grimm, bei Sequin, ein Knabe.

Am 26. Januar in der Familie des Herrn Otto Schumann, bei Clear Spring, ein Knabe.

Am 27. Januar, in der Familie des Herrn Robert Baer, Sequin, ein Mädchen; in der Familie des Herrn Carl Junker, Geronimo, ein Mädchen.

**Die Leistungsfähigkeit der Baumwollspinnerei in Brenham soll verdoppelt werden.**

80 Aker aus der „Santuarjar League“ in Guadalupe County sind von Conrad Baese für \$4600 an Albert Pieper verkauft worden.

In Sequin wurde Irwin Allen unter der Anklage verhaftet, die Scheunen der Herren Freeman und Walker angezündet zu haben. Das Ergebnis der Voruntersuchung war, daß Allen unter \$600 Bond gestellt wurde.

In Guadalupe County ist Frau Julia Brodt, Gattin des Herrn August Brodt, im Alter von 32 Jahren und 5 Monaten gestorben.

In Friedrichsburg wird eine neue katholische Kirche gebaut.

**„Nägel.“**

„Nägel sind sehr nützlich — besonders Fingerringe — aber ich glaube nicht daß sie allein zum Kraken dienen sollen“ wozu ich die meinigten seit mehreren Jahren hauptsächlich benutzte.

Ich litt arg und mußte Kraken. Einmaliges Einreiben mit Hunt's Cure linderte jedoch das Jucken, und weniger als eine Dose kurirte mich vollständig.“ — J. M. Ward, Indeg, Texas.

**Das elektrische Zeitalter.**

Neuerdings erhebt Thomas Edison wieder seine Stimme und zaubert der Menschheit verlockende Zukunftsbilder von den technischen Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gebiete der Elektrizität vor. „Wir stehen am Beginn einer neuen großen Epoche der Weltgeschichte. Ich würde mich gar nicht wundern, wenn ich eines Morgens erwachte und erführe, daß einer der zahllosen Gelehrten der ganzen Welt das Geheimnis der Erzeugung der Elektrizität durch indirektes Verfahren gelöst und so eine Revolution der menschlichen Verhältnisse begonnen hätte.“

Mit diesen Worten beginnt Edison seine Prognose über die Zukunft der Elektrizität. „Die erste große Veränderung in der Erzeugung der Elektrizität wird die Beförderung von Kohlen zu diesem Zweck unnötig machen. Statt die Kohlen aus der Erde zu graben, sie auf Wagen zu laden und hunderte von Meilen fortzuführen, um sie unter einem Kessel zu bringen, zu verbrennen und in Kraft umzusetzen, werden wir an den Öffnungen der Bergwerke Anlagen errichten, dort die Kraft erzeugen und durch Kupferdrähte überallhin übertragen. Es ist widersinnig, die Kohlenbergwerke gleichsam auf Rädern weiter zu transportieren. Es ist ungeschickt und kostspielig und auch nicht notwendig. Wir können 10,000 Pferdekraft über einen Draht schneller und sparsamer befördern, als wenn wir die gleiche Menge Kohlen mit der Eisenbahn verladen.“

Edison versichert sodann weiter: „Alles weist darauf hin, daß Elektrizität in naher Zukunft zum allgemeinen Gebrauch in großen Kraftstationen an den Oeffnungen der Kohlengruben erzeugt werden wird. Die Elektrizität wird bald die Pferde verdrängt und das Verkehrsproblem in den Städten gelöst haben. Meine neue elektrische Accumulatoren-Batterie wird die Elektrizität billiger als Pferdekraft machen. Im Frühjahr werden wir so weit sein, die neuen Batterien liefern zu können. Dadurch wird soviel Raum wie beim Pferdeverkehr gebraucht, aber die doppelte Schnelligkeit wie bisher erzielt werden.“

Ebenso sicher ist es in Zukunft, daß wir durch drahtlose Telegraphie jedes Schiff auf See erreichen werden. Alle Wasserkraft der Welt wird zur Erzeugung von Elektrizität gebraucht werden. Diese Bewegung hat ihren Anfang genommen und macht schnelle Fortschritte. In Californien überträgt man die elektrische Kraft auf 275 englische Meilen; auf diese Weise werden die Straßenbahnen in Bewegung gesetzt und die Städte beleuchtet. Vom praktischen Standpunkt ist das Schlimmste bei dem Problem der Elektrizität, daß man nur 15 Prozent der verbrannten Kohle bekommt, während die übrigen 85 Prozent durch den Schornstein gehen. Wenn wir ein direktes Ver-

fahren finden könnten, die ganze Kraft der Kohle auszunutzen, würde die elektrische Kraft vervielfältigt und so verbilligt werden, daß dadurch eine neue Epoche anbrechen würde. Die Folgen einer solchen Entdeckung wären ganz unabsehbar, wenn die Elektrizität aus der Kohle direkt erzeugt und bei dem Gebrauch von Dampfmaschinen und Maschinen alle Kraft ausgenutzt werden könnte. Ich habe versuchsweise Kohlenstoff und Chilisalpeter zusammen in einem Elektrolyt verbrannt und dadurch direkt Elektrizität erzeugt, aber das war nur ein wissenschaftlicher Erfolg. Er würde zwar kosten, wenn man zu Handelszwecken auf diese Art Kraft erzeugte. Wenn diese Entdeckung aber erst gemacht ist, wird die Dampfmaschine außer Gebrauch gesetzt werden.

Dann wird man auch zuverlässige Luftschiffe haben, die die Reisenden sicher befördern; ich hoffe, vor meinem Tode noch Luftschiffe fliegen zu sehen. Ich glaube allerdings nicht, daß sie sehr hoch fliegen werden, aber sie werden sich etwas über die Bäume und Gebäude erheben. Dann könnten auch die Schiffe elektrisch über den Ozean getrieben werden; man würde in drei Tagen über den Atlantischen Ozean fahren. Die Elektrizität würde so billig sein, daß Jeder elektrisches Licht gebrauchen könnte. Die Eisenbahnen würden nur einen Bruchtheil ihrer jetzigen Ausgaben kosten. Die Stadt New York könnte z. B. taghell erleuchtet werden, ohne daß sich die Kosten der Beleuchtung erhöhen würden.“

**Wund's Window's Coughing Cure.** Seit über 40 Jahren von Millionen von Menschen den Kindern weitverbreitet beim Husten gegeben, bewirkt, erweicht das Halsweisse, löst alle Schwellungen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Diphtherie. In allen Apotheken zu haben. Preis 50c; halbes Glas 25c; ein Glas 50c.

**Benjamin Franklin.**

Bei Gelegenheit der Gedächtnisfeier für Benjamin Franklin bringt auch das Berliner Tageblatt eine besonders für Deutsch-Amerikaner interessante Beschreibung. Darin wird folgendes ausgeführt:

1. Franklin war der erste Buchdrucker, der auf der westlichen Hemisphäre Bücher und andere Druckschriften in deutscher Sprache herstellte und in den Buchhandel brachte.
2. Franklin war, wenn nicht der Erste, doch einer der Ersten, die sich in Amerika mit der Herausgabe einer deutschen Zeitung befaßten, und er darf daher beanspruchen, zu den Begründern der deutsch-amerikanischen Presse gezählt zu werden.
3. Franklin gebührt der Ruhm, die erste öffentliche Schule in Amerika begründet zu haben, an der deutscher Unterricht erteilt wurde und deutsche klassische Literatur als ein wichtiges Bildungsmittel diente.
4. Franklin war ferner der erste Amerikaner, der eine deutsche Universität, Göttingen nämlich, besuch-

**Gallen-Gift**  
Ist ein sehr schmerzhaftes Mittel, ein Remedium der Leber, und ein Mittel gegen...  
**Theford's Black-Draught**  
Ist ein sanftes Stuhlöffnendes Mittel, ein Remedium der Leber, und ein Mittel gegen...  
Preis 25c in allen Apotheken.

te und dadurch die amerikanische Intelligenz angeregt hat, in stets wachsender Zahl dort und später auch auf anderen deutschen Hochschulen ihre höheren wissenschaftlichen Studien zu betreiben.

Franklin war es endlich, der den Grundstein zu dem — nach ihm „Franklin College“ getauften — ersten deutschen „College“ im ganzen Lande gelegt und für dieses der Pflege des Deutschen gewidmete Institut unter allen Umständen den größten Beitrag geleistet hat. Was den ersten Punkt anbelangt, so wollen wir bemerken, daß das deutsche Blatt, welches Franklin im Jahre 1732 in's Leben rief, „Philadelphia Zeitung“ hieß. Sie hatte indessen wenig Erfolg und ging schon nach ein paar Nummern an Abonnentenmangel zugrunde. Aber der Muffen, so sagt der Verfasser des Aufsatzes im „Berliner Tageblatt“ ganz richtig, daß Franklin nicht genug Geld hatte, um sein Blatt fortzuführen, ändert nichts an seinem Verdienste, als Pionier der deutsch-amerikanischen Presse schon im ersten Drittel des achtzehnten Jahrhunderts auf dem Plane erschienen zu sein.

**Sofort**  
Wenn irgend Beschwerden der Eingeweide entstehen werden.  
**Verstopfung, Kopfweh, oder Sauer des Magens**  
werden prompt gelöst durch  
**Dr. August Admij's Hamburger Tropfen**  
Preis 50c. 4 Flaschen \$2.00.

**PATENTS**  
60 YEARS' EXPERIENCE  
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHT & C.  
Munn & Co. 361 Broadway, New York

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS**  
WITH **Dr. King's New Discovery**  
FOR CONSUMPTION, BRONCHITIS, WHOOPING COUGHS and COLDS  
Price 50c & \$1.00 Free Trial.  
B. E. VOELCKER

**FOLEY'S HONEY AND TAR**  
Prevents Serious Results From a Cold.  
Remember the name **Foley's Honey and Tar.** Insist upon having the genuine.  
Prepared only by **Foley & Company, Chicago.**  
Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

**9 gegen 1**  
Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.  
Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurirt eure Leiden mit

**DR. KING'S NEW DISCOVERY**  
für Schwindel, Husten und Erkältungen.  
Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird postivo garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

**Rettete den Prediger.**  
Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindel nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“  
Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.  
Empfohlen, garantiert und verkauft von **H. B. Richter & Co.**

**Darling Koch- und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.**  
Wie ersehen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branchen gibt. Nabe beim Katy-Bahnhof.  
**Peter Milt.**

**WM. SCHMIDT,**  
Händler in allen Sorten von **Farmergeräthschäften.**

Der **„NEW CASADAY SULKY PLOW“**,  
Garantirt der beste im Markt.  
**Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.**

**Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,**  
Schertz, Texas.  
(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)  
Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thüren, Schloßer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.  
Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

**HALM SALOON.**  
Germann Tolle, . . . . . Eigentümter.  
Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw. aufmerksame und reelle Bedienung.  
Whiskey bei Quart und Gallone.  
Gutes Restaurant in Verbindung; gute Maßzeiten 25 Cents.



**Löwenjagd.**

So wenig wie unsere Kanarienvogel heutzutage auf den Kanarischen Inseln das Licht der Welt erblickt haben, so wenig haben alle die zahlreichen Löwen, die uns in unseren zoologischen Gärten, Menagerien, Zirkussen und Schaubuden vorgeführt werden, jemals die Wüste mit eigenen Augen geschaut. Ein großer Teil von ihnen, vielleicht der Hauptteil, ist in unserem Lande gezüchtet worden. Die Leute, die sich damit abgeben, sind meist die Besitzer herumziehender Menagerien, und einem solchen verdanke ich die folgende Mittheilung.

Obald eine Löwin Junge hat, werden sie ihr genommen und einer gerade fängenden Hündin zur Ernährung anvertraut. Sie verlieren viel von ihrer ursprünglichen Wildheit, wenn sie auf diese Weise mit der Milch eines zahmen Thieres aufgezogen werden. Die Wartung und Reinhaltung der Amme und ihrer Pfleglinge liegt gewöhnlich in den Händen der Frau des Thierbudenbesizers oder einer anderen zuverlässigen Person. Läßt sich keine Pflegemutter aus dem Hundgeschlecht aufreiben, so fällt auch die Sorge für die Ernährung der jungen Löwenbrut dieser Frau zu. Sie bedient sich dazu einer gewöhnlichen Saugflasche mit Gummireinzug, die sie ebe so sorgfältig reinzuhalten hat, wie wenn Kinder damit aufgezogen werden, und sie muß auch für die Temperatur der zu verabreichenden Kuhmilch sorgsam achtgeben. Während sie ihre Pfleglinge trinkt, nimmt sie sie gewöhnlich auf den Schoß. Die jungen Löwen sind nämlich, anfangs nur wenig größer als Katzen und benehmen sich auch völlig wie junge Katzen, sind so spielerisch und niedlich wie diese, rennen so liebend umher, lassen sich gerne bestoßen und sind so lebhaft eingenommen für Lederbissen wie heranwachsende Katzen. Ist eine Hündin die Amme, so lassen sie sich von ihr Befehle und Warnungen ertheilen und gehorchen ihr selbst dann noch, wenn sie schon über sie hinausgewachsen sind. Die Kinderstube für die jungen „Könige der Wüste“ ist gewöhnlich die Privatwohnung des Menageriebesizers. Sie bewegen sich dort ganz frei und spielen nach Herzenslust mit den Kindern des Hauses. Bekommen diese menschlichen Spielgefährten ihr Frühstück, so betteln die Löwenkinder ihnen etwas ab, suchen ganz nach Katzenart oder nach Art junger Hunde ihre Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, indem sie ihnen die Pfoten an ihren Kleidern reiben, und geben dazu ein leises Winseln von sich. Die kleinen Löwen wachsen aber sehr schnell. Im Alter von fünf bis sechs Monaten haben sie bereits die Größe eines ausgewachsenen Jagdhundes und besitzen verhältnißmäßig viel Kraft. Sie sind aber noch ganz zahm, wenn auch die Zähne schon durchbrechen. Ihre innerwohnende Wildheit zurückzuhalten, werden sie nur mit feimigen Suppen gefüttert und mit Milch, in welcher ein Kalbsgehörn zerdrückt ist. Nur der Umstand, daß sie zu ihren Sprüngen jetzt schon mehr Raum nötig haben, als die Wohnräume des Besizers zu bieten vermag, macht es ihm zur Nothwendigkeit, sie in Käfige einzusperrten. Auch danach aber werden sie noch mit gleicher Sorgfalt behandelt, regelmäßig gebürstet und gekämmt und erst ganz langsam mit etwas rohem Fleisch neben ihren Suppen gefüttert. Sie sind auch noch immer mit ihren Wärtern förmlich befreundet und lassen sich von ihnen willig allerhand Kunststücke beibringen. In diesem Stadium des Wachstums sind die jungen Löwen einer Krankheit unterworfen, die stark an die Hundstaupe erinnert. Nicht wenige der Thiere gehen an diesem Uebel zu Grunde. Haben sie aber diese kritische Zeit überstanden, so heist ihr materieller Werth sofort um fast das Doppelte. Löwen zu züchten, ist nämlich ein sehr eintägiges Geschäft. Schon ein ganz junges Thier, das die schätzbare Zeit der Staupe hinter sich hat, erzielt \$200 bis \$250. Ein halbwachsiges männliches oder ein

erwachsenes weibliches Thier kostet \$300 bis \$400 Mark. Ein ausgewachsenes Männchen mit schön entwickelter Mähne wird gern mit \$600 bis \$800 bezahlt. Als Käufer kommen nicht nur die Besitzer der Menagerien und Zirkusse und die zoologischen Gärten in Betracht, sondern auch reiche Gutsbesitzer und Schloßherren, die sich häufig einen solchen mehr als halbzahmen Löwen an Stelle eines großen Hundes halten, und außerdem Künstler von Ruf und bedeutendem Einkommen, die dem gleichen Sport ergeben sind.

**Salfen nicht.**  
Alle Bemühungen, um besseres Mittel für Husten, Erkältungen und Lungenleiden, als Foley's Honey and Tar, sind vergeblich gewesen. Es beseitigt den Husten, heilt die Entzündung und verhindert ernste Folgen bei einer Erkältung. J. M. Patterson, Nashua, Iowa, schreibt: „Vorigen Winter litt ich an starker Brustentzündung. Ich probierte mindestens ein halbes Duzend der angelegentlichsten Mittel und wurde von zwei Ärzten behandelt, doch halfen sie mir nicht. Ein Freund empfahl mir Foley's Honey and Tar, und zweidrittel einer Flasche kurirte mich. Ich halte es für die beste Husten- und Lungenmedizin in der Welt.“ Zu haben bei H. W. Schumann.

**Ein vielseitiger Verteidiger.**  
In Bologna trug sich vor einiger Zeit folgende Gerichts Szene zu. Es fand vor dem dortigen Polizeigericht eine Verhandlung statt, zu welcher der durch das Gericht bestellte Verteidiger nicht erschien. Da der wegen einer unbedeutenden Uebertretung Verklagte nichts dagegen hatte, fragte der Präsident, ob jemand aus dem Zuhörerraum die Verteidigung übernehmen wollte. Da meldete sich ein fleischer Herr und hielt, nachdem ihm das Wort ertheilt worden war, eine so glänzende Rede, daß die Zuhörer in lauten Beifall ausbrachen. Auch der Vorsitzende konnte seinen Beifall nicht verhehlen und fragte ihn, ob er nicht wirklich Advokat sei.

„Gewiß“, antwortete der Gelegenheitsverteidiger, „ich war auch bereits Staatsanwalt, Gerichtspräsident und Minister!“  
Größtes Erstaunen und athemlose Stille herrschten im Gerichtssaal.  
Der Redner fuhr fort: „Ich war auch schon wegen Mordes und Hochverrats verurtheilt; sogar Heftersdienste habe ich schon verrichtet.“  
Das Erstaunen verwandelte sich in Groll, und die Richter schnellten von ihren Sitzen empor.  
„Denn“ — so schloß der Redner mit Seelenruhe — „ich bin der Schauspieler Luigi Pistoresi. Sie können sich heute Abend selbst davon überzeugen.“  
Dem Angeklagten wurde das geringste Strafmaß von drei Lire zugemessen, die der seltene Verteidiger sogleich auch selbst bezahlte. Am Abend war natürlich das Theater ausverkauft.

**Green's August-Blume**  
ist das beliebteste Mittel in der Welt für die Heilung aller Magen-, Verdauungs- und Leberstörungen und chronischer Verstopfung, nebst deren üblen Folgen. Um diese zu erproben forderten wir in 7680 Zeitungen in den Ver. Staaten alle Leute, welche August-Blume gebraucht haben und nicht damit zufrieden sind, auf sich zu melden. In tausenden von Briefen war nur in dreien von Fehlschlägen die Rede; in zweien davon handelte es sich um Magenleiden. Preis 25 und 75c bei H. W. Richter & Co., Apotheker.

**Kinderrantworten.**  
Kürzlich ist ein merkwürdiges Buch erschienen, in welchem hübsche Kinderrantworten gesammelt sind; es sollen hier einige interessante Proben folgen:  
Um ihren kleinen dreijährigen Bruder Ralph zu unterhalten, zeichnet Volly mit einem Bleistift kleine Thierfiguren. „Siehe diesen Hund“, sagte sie, „ist er nicht drollig? Ich habe ihn aus dem Kopfe gezeichnet.“  
„O nein“, antwortete der kleine Ralph, „er ist aus dem Bleistift gekommen. Ich habe es ja gesehen.“ Und nachdenklich fügt er hinzu: „In diesem Bleistift sind noch eine Menge Hunde; aber ich weiß nicht, um häufigsten behandelt man

Volly, wie die da hineingekommen sind.“  
Der kleine vierjährige Gilbert ist krank und unruft den Arzt. Der kommt, untersucht und sagt zu dem kleinen Patienten: „Strecke mal deine Zunge heraus!“  
Der Junge zeigte nur die Zungenspitze.  
„Mehr, mehr“, sagte der Doktor, „die Zunge ganz herausstrecken!“  
Da schüttelte der Kleine müde das Köpfchen, die Thränen traten ihm in die Augen, und er flüsterte leise: „Das kann ich nicht, Onkel Doktor, sie ist ja festgewachsen!“  
In New York sah eines Tages eine Dame in einer Seitenstraße ein kleines, armes und hungriges Mädchen vor einem Backladen stehen und begierig die ausgestellten Backwaren und Kuchen betrachten. Die Dame nahm das Kind an der Hand, führte es in den Laden und ließ es sich an dem Kuchen satt essen. Dann ging sie mit dem Kinde in ein anderes Geschäft und kaufte dem freudenden Ding einen Schwall, ein Mützchen und andere nützliche Dinge.

**Betrug bloßgestellt.**  
Einige Fälscher haben in letzter Zeit Nachahmungen von Dr. King's Nervenentdeckung für Schwindel, Husten und Erkältungen, und von anderen Medicinen hergestellt und verkauft und damit das Publikum betrogen. Dieses soll eine Warnung vor solchen Leuten sein, welche zu profitieren suchen, indem sie den Ruf von Medicinen stehlen, die seit mehr als 35 Jahren erfolgreiche Krankheiten kurirt haben. Ein sicherer Schutz ist unter dem Namen des Umschlags. Man sehe darnach bei allen Medicinen von Dr. King oder Buckley, da alle anderen nichts als Nachahmungen sind. H. C. Buckley & Co., Chicago, Ill., und Windsor, Canada.

**Hühneraugen.**  
In unserer modernen Zeit leidet die Mehrzahl der Menschen und nahezu jeder Stadtbewohner an „Hühneraugen“. Diese beruhen ebenso wie die „Schwielen“ auf einer übermäßigen Verdickung der Oberhaut. Ihre besondere Beschaffenheit wird durch das lateinische Wort für Hühnerauge, „clavus“ — Nagel — charakteristisch bezeichnet. In der That hat das Hühnerauge etwa die Gestalt eines Nagels: oben erscheint er als eine über die Hautfläche hervorragende Platte, von deren mattsilberndem Aussehen, das in der That an das Auge eines toten Hühners erinnert, die Bezeichnung „Hühnerauge“ stammt; nach unten zu verjüngt es sich und endet, einem Nagel gleich, in eine Spitze. Es ist tief in die Lederhaut eingelagert ja, manchmal durchbricht es diese sogar und reicht bis ins Unterhautbindegewebe.  
Die Entstehungsurachen der Hühneraugen sind im Wesentlichen dieselben wie bei den Schwielen: längere Zeit hindurch wirkender Druck auf eine Hautstelle. Handelt es sich dabei um eine ganz kleine, punktförmige Hautstelle, so entsteht ein Hühnerauge. Solcher Druck, der zur Entstehung von Schwielen und Hühneraugen führt, übt schlecht passendes Schuhwerk aus, und dieses trägt also in letzter Linie die Schuld an der Bildung der häufig schmerzhaften Hühneraugen.  
Schmerzen rufen die Hühneraugen dadurch hervor, daß sie infolge ihrer eigenthümlichen spigen Form tief in's Fleisch dringen, wenn der Druck, der zu ihrer Entstehung führte, weiter auf die gleiche Stelle ausgeübt wird. Erste Bedingung für das Nachlassen der Hühneraugenschmerzen, ebenso wie für das Entfernen der Hühneraugen selbst, ist demnach die Wahl anderen besseren Schuhwerks.  
Neben dieser Grundbedingung, ohne deren Erfüllung keinerlei Hühneraugenmittel einen dauernden Erfolg zu erzielen vermögen, sind auch andere Maßnahmen erforderlich, da ein einmal vorhandenes Hühnerauge, auch wenn seine Entstehungsurache fortfällt, von selbst kaum wieder verschwindet.

**Gift in der Speise.**  
Mancher weiß es nicht, daß mancher Schmerz-Gift sich in der Speise entwickelt, bis ihn ein Dyspeptischer Anfall davon überzeugt. Dr. King's New Life Pills sind ein garantirtes Mittel für alle Leiden, die durch Gifte in unverständlicher Speise verursacht werden — oder das Geld zurück. 25c in W. C. Voelcker's Apotheke. Verlußt sie.

**Acht**  
Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & F. Bahn, wie folgt:  
Nach Süden:  
No. 1. .... 9:28 abends.  
" 5. .... 5:46 morgens.  
" 7. .... 7:44 morgens.  
" 9. .... 4:35 nachmitt.  
Nach Norden:  
No. 4. .... 2:15 nachmitt.  
" 6. .... 9:06 abends.  
" 8. .... 9:08 morgens.  
" 10. .... 5:00 morgens.  
W. C. Voelcker, Ticket-Agent.

**Abfahrt der Personenzüge der R. & F. Bahn von Neu-Braunfels.**  
Nach Norden:  
No. 244. .... 8:22 morgens.  
" Katy Flyer" ..... 9:55 abends.  
Nach Süden:  
" Katy Flyer" ..... 6:49 morgens.  
No. 243. .... 7:50 abends.  
Man nehme den „Katy Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denton, St. Louis und darüber hinaus.  
Zurück-Liste  
für den Februar - Termin des District-Gerichts von Comal County.  
Grand Jury,  
Montag, den 5. Februar 1906,  
10 Uhr vormittags.  
Charles Albee  
Otto Baetge  
Theodor Boje  
Rudolph Breder  
C. B. Crawford  
August Eismann  
Albert Eibel  
Charles Erben  
John Fenske

bekanntlich die Hühneraugen durch mechanisches Abtragen mit dem Messer, durch „Hühneraugenschneiden“. Wenn dieses sachgemäß geschieht, d. h. wenn nicht nebenbei in die gesunde Haut geschnitten wird, — so ist dagegen nur das Eine einzuwenden, daß fast noch immer noch kleine Theile erhalten bleiben, von denen aus dann das Hühnerauge wieder nachwächst infolge des Druckes, den diese festen Hornmassen selbst auf die umgebende Haut ausüben.  
Viel empfehlenswerther ist die chemische Einwirkung. Da das Hühnerauge aus Horn besteht, bedient man sich hierzu der hornlösenden — sogenannten „keratolytischen“ — Mittel. Unter ihnen an erster Stelle zu nennen ist das lauwarme Seifenwasser. Man hat also täglich Abends und Morgens ein Fußbad in solchem Wasser zu nehmen. Dabei erweicht sich die Hornmasse, und man kann allmählich schichtweise das Hühnerauge entfernen.  
Aber, wie gesagt, für Jeden, der seine Hühneraugen los sein will, bleibt die Grundbedingung die Sohle für passendes, nirgends drückendes Schuhwerk! Ebenso sichert man sich dadurch auch im Voraus gegen ihre Entstehung oder ihr Wiederkommen.

**Antunft und Abgang der Post:**  
Von Neu-Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. & F. Route 2.  
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Erans Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu-Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Weissa, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu-Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.  
Von Neu-Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. & F. Route 2.  
Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Brew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. & F. Route 1.  
Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die öfter Office abgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.

**Dr. C. B. Windwehen**  
Deutscher Zahnarzt  
Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.  
H. G. HENNE,  
Deutscher Advokat.  
New-Braunfels, Texas.  
Dr. A. GARWOOD  
New Braunfels Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castle Straße. Eingang auf San Antonio Straße.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.  
DR. R. S. BEATTIE,  
Thierarzt,  
New-Braunfels, Texas  
Graduirter des Ontario Veterinary College.  
Office in Hrl. Hübingers Haus, gegenüber von Dr. B's Schmiede.  
Telephon No 2.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
New Braunfels, Texas.  
DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
New Braunfels, Texas

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause.  
Telephon No. 14-3.  
F. J. Maier,  
Deutscher Advokat.  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP**  
Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.  
The Red Clover Blossom and the Honey Bee is on every bottle.  
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.  
SOLD BY B. E. VOELCKER.

**Kennedy's Laxative Honey and Tar**  
Prepared at the Laboratory of E. C. DOWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.  
SOLD BY B. E. VOELCKER.  
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.

**Hermann Fischer**  
(Fischer's Store)  
Adolph Henne  
F. C. Hoffmann  
Hermann Knibbe  
Adolph Koch  
Gustav Krause  
Gustav Weimarz

**Petit Jury.**  
Erste Woche:  
Dienstag, den 6. Februar 1906,  
9 Uhr vormittags.  
Gustav Pfeuffer  
Waldeemar Conrad  
Valentin Beierle  
Gustav Ganz  
Wilhelm Gah  
Joseph Oberkamp  
Otto Stars  
Erich Rosenthal  
Willie Heidrich  
John Faust  
W. D. Dean  
Charles Floege  
Ferdinand Bindsel  
Wilhelm Kohnsternberg  
Ernst Eibard  
Eduard Ruebel  
Ferdinand Timmermann  
Fritz Andrae  
Heinrich Bender jr.  
Heinrich Stroek  
Gustav Tolle  
Heinrich Paulus  
Franz Kellermann  
Emil Burthardt  
Albert Haufler  
Harry Walchofer  
Henry George  
Emil Waldschmidt  
Joh. Böh  
J. T. Galloway  
Zweite Woche.  
Montag, den 12. Februar 1906,  
9 Uhr morgens.  
Charles Jauer  
Joseph Lang  
Christian Traugott  
Louis Meyer  
Gustav Pfeuffer  
Joseph Stapper  
Friedrich Zwiesel  
Wilhelm Luerßen  
Fritz Kaderli  
Otto Hillert  
Peter Reiminger jr.  
Robert Keiler  
Frank Jung  
Hermann Babel  
Ernst Stratemann  
Theodor Diez  
Theodor Borchers  
Adolph Holz  
Hermann Herloff  
Otto Siedding  
W. R. Smithson  
Emil Voigt  
Walter Wagenführer  
Charles Roeßing  
Willie Kueper  
Albert Schaefer  
Carl Eicke  
Louis Seeflag  
Egar Bremer  
Moriz Koch

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
New Braunfels, Texas.  
DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
New Braunfels, Texas

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause.  
Telephon No. 14-3.  
F. J. Maier,  
Deutscher Advokat.  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
New Braunfels, Texas.  
DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
New Braunfels, Texas

**THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP**  
Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.  
The Red Clover Blossom and the Honey Bee is on every bottle.  
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.  
SOLD BY B. E. VOELCKER.

**Kennedy's Laxative Honey and Tar**  
Prepared at the Laboratory of E. C. DOWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.  
SOLD BY B. E. VOELCKER.  
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.

**Dr. C. B. Windwehen**  
Deutscher Zahnarzt  
Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

**H. G. HENNE,**  
Deutscher Advokat.  
New-Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD**  
New Braunfels Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castle Straße. Eingang auf San Antonio Straße.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**DR. R. S. BEATTIE,**  
Thierarzt,  
New-Braunfels, Texas  
Graduirter des Ontario Veterinary College.  
Office in Hrl. Hübingers Haus, gegenüber von Dr. B's Schmiede.  
Telephon No 2.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
New Braunfels, Texas.  
DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
New Braunfels, Texas

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause.  
Telephon No. 14-3.  
F. J. Maier,  
Deutscher Advokat.  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
New Braunfels, Texas.  
DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
New Braunfels, Texas

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause.  
Telephon No. 14-3.  
F. J. Maier,  
Deutscher Advokat.  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
New Braunfels, Texas.  
DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
New Braunfels, Texas

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause.  
Telephon No. 14-3.  
F. J. Maier,  
Deutscher Advokat.  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP**  
Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.  
The Red Clover Blossom and the Honey Bee is on every bottle.  
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.  
SOLD BY B. E. VOELCKER.

**Kennedy's Laxative Honey and Tar**  
Prepared at the Laboratory of E. C. DOWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.  
SOLD BY B. E. VOELCKER.  
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.



**Neu-Braunfeller Zeitung.**

New Braunfels, Texas.  
Herausgegeben von der  
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.  
J. L. Gieseler, Geschäftsführer.  
O. F. Dehm, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeige.**

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seaman als Kandidaten für die Wiederwahl als Oberst von Quadaupe County anzuzeigen. Wahl im November.

**Kotales.**

Herr Heinrich Stroeck hat seine Farm bei Bracken für \$4300 an County-Richter John Warbach verkauft.  
Herr A. F. Ferrell, ein Vertreter der dritten National-Bank von St. Louis, war Ende letzter Woche in der Stadt.  
Der Maskenball in Heitkamp's Halle in Bracken ist auf Sonntag, den 18. Februar verschoben worden.

Bei Herrn Ernst Pape und Frau, geb. Junker, in der Nähe von Sattler ist am 2. Januar ein Schilke angekommen.

Am Samstag vor 8 Tagen sahen junge Leute, die von Fischer's Store zum Maskenball nach Walhalla ritten, bei Baetge's einen großen Panther. Herrn Heinrich Medel sind kürzlich vier oder fünf Schweine abhanden gekommen und man vermutet, daß der Panther sie zerriß hat.

Herr Joseph Medel hat in seiner Gärtnerei bei Sattler diese Saison 265 Ballen Baumwolle geginnnt. Herr Medel beabsichtigt, eine Sägemühle zu bauen.

Frau Scherff gedenkt, sich in der Nähe der Stadtschule ein schönes Wohnhaus bauen zu lassen. Mit dem Bau soll bald begonnen werden. Es wird eines der schönsten Wohnhäuser in der Stadt werden. Als Baumaterial werden hier gefertigte Cementblöcke verwendet werden. Es ist dies das zweite Haus, welches aus diesem, von der Comal Cementware Company hergestellten Baumaterial errichtet wird. Das zeigt, wie ansehend das Aussehen des Cementsteines auf das Auge wirkt, und wie schnell dieser Stein wegen seiner Stärke, Schönheit und Zweckmäßigkeit als das Hauptbaumaterial der Zukunft anerkannt wird. Er kann in irgend einer beliebigen Größe hergestellt werden und wird ganz nach dem Plane des Hauses gemacht. Ein Stein paßt an den anderen. Ehe mit einem Bau begonnen wird, wird berechnet, wie viele Steine von verschiedenen Größen dazu erforderlich sind. Sind die Steine alle gelegt, so braucht man nicht noch tagelang Ueberbleibsel und Schutt wegzufahren, wie es bei rohen Steinen und Backsteinen der Fall ist. Es gibt kein Material, welches einen stärkeren Bau macht, als der Cementstein. Dann ist er auch feuerfest. Ein Haus mag ausbrennen, und die Mauer steht immer noch. In Fort Worth werden jetzt schon ein Drittel der Lager-, Geschäfts- und Wohnhäuser aus diesem Material gebaut. Es ist zu hoffen, daß Neu-Braunfels diesem Beispiele folgen wird, und daß hier bald recht viele massive Gebäude, für welche heimische Industrie das Material liefert, gebaut werden.

Die Comal Cementware Company ist auch vorbereitet, Cement-Pfosten und Pfostenplatten herzustellen. Wer also sein Heim verschönern will, braucht solches Material künftig nicht zu importieren. Heimisches Fabrikat sollte immer den Vorzug haben.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfeller Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Senator Joseph Faust, C. A. Eiband, Richard Gerlich, A. B.

Davis, Walter Clemens, Frau Th. Gaepling, Heinrich Petri, August Schulze jr., Carl Soechting, Ottomar Günther, Günther, Willie Bergemann, C. J. Ludewig, Hermann Kohlenberg, H. Dittlinger, August Gismann, Fräulein Margarethe Günther, J. F. Holm, Ed. Kuebel, Gust. Hanz, Hermann Clemens, Heinrich Stroeck, Ferd. Bindsel, Emil Burghardt, Emil Heinen, Heinrich Seetay, Erich Rosenkhal, Ferdinand Simon, Louis Vogel, R. H. Krause, Ed. Rohde, Wesley Rosenkhal und viele Andere.

Gerade vor Schluß der Formen wird uns mitgeteilt, daß der diesjährige Kindermaskenball zum Besten der Schulbibliothek am 17. Februar stattfindet.

Herr Hermann Knibbe ist Vorsitzender der Grand Jury.

Ein Mann, der rauhe, hornige Hände hatte, machte sie weich und glatt mit Witz-Pagel-Salbe; doch nahm er die echte, welche den Namen „C. C. DeWitt & Co., Chicago“ trägt. Für Ausschlag, Geschwüre, Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen usw. hat es nicht seines Gleichen. Gibt sofortige Linderung bei blinden, blutenden, juckenden und vorstehenden Hämorrhoiden. Zu haben bei B. C. Voelcker.

**Stadtraths-Verhandlungen.**  
Montag Abend, den 5. Februar.

Zugegen waren Bürgermeister L. A. Hoffmann, die Stadtrathsrathen Bernhard, Hampe, Goldenbagen, Trubert, Henne, Orth, Koeper, Voelcker und Woeller, Sekretär J. Andrae, Schatzmeister J. Plumeyer, Steuereinnahmer Joseph Arnold und Wasserwerke-Superintendent Ulls.

Das Protokoll der regelmäßigen Versammlung und der beiden Extra-Sitzungen im Januar wurde verlesen und angenommen.

Laut Bericht des Bürgermeisters wurden im Januar 7 Bauereignisse ausgeführt. Für Vergütung wurden \$5 eingekommen. Die Gebühren für die vom Bürgermeister ausgefertigten Erlaubnisheine beliefen sich auf \$253.00. Ferner berichtete Bürgermeister Hoffmann, daß er den Fairplay, wie vom Stadtrath beauftragt, für \$25 für ein Jahr an Herrn Otto Reeh verpachtet habe.

Laut Bericht des Schatzmeisters hatte die Stadt am 1. Februar \$5002.34 an Hand.

Laut Bericht des Steuereinnahmers belaufen sich die Einnahmen der Stadt für Januar auf \$1226.24. Laut City Sexton J. Woelckers Bericht fanden im Januar vier Vererdigungen auf dem Comalstädter und eine auf dem Neu-Braunfeller Friedhofe statt.

Ein Gesuch des Herrn H. Dittlinger um Erlaubnis, zwischen seinem Cornschäler und dem Elevator eine Vorrichtung anzubringen, mittels welcher Corn vom Schäler über eine Straße, ohne Hinderung des Verkehrs auf dieser, nach dem Elevator befördert werden kann, wurde auf Antrag des Herrn Orth, unterstützt von Herrn Voelcker, bewilligt, mit der Bedingung, daß das Anbringen der Vorrichtung der Aufsicht des Straßen-Comites unterworfen sei.

Die „Neu-Braunfels Land Company“ erbot sich in einer Petition, eine Straße in der 5. Ward ohne Kosten für die Stadt zu nivellieren, wenn sie die Erde, die dabei entfernt werden muß, zum Auffüllen des Grundeigentums der Gesellschaft benutzen darf. Die Petition wurde auf Antrag des Herrn Hampe, unterstützt von Herrn Voelcker, bewilligt, mit der Bedingung, daß die Arbeit unter der Aufsicht des Straßen-Comites stattfinden soll.

Dem Straßen-Comite wurden \$500, oder soviel davon wie nötig, für die Ausbesserung der Friedrichsburger Straße vom Geleise der J. & G. N.-Bahn bis an den Fuß von Klappenbachs Berg bewilligt; sowie \$75, oder soviel davon wie nötig, für Reparatur des Wasserwagens.

Einer Empfehlung des Wasserwerke-Comites gemäß wurde beschlossen, Herrn W. Karbach jr. das Wasser für den Betrieb seiner Milch-wirtschaft für \$15 pro Jahr zu liefern.

Die Herren H. Streuer, Wm. Schmidt und U. S. Pfeuffer be-

richteten, daß sie die Bücher der städtischen Beamten geprüft und richtig gefunden haben. Der Bericht wurde angenommen.

Bürgermeister Hoffmann berichtete, daß er die Herren Herbert G. Henne und J. J. Maier engagiert habe, um die Stadt in dem Schadenersatz-Prozesse des Herrn Fritz Schumann zu vertreten, wofür die genannten Rechtsanwälte \$400 erhalten.

Einem der Zeltbesitzer der reisenden Carnevals-Gesellschaft, welche gegenwärtig unter den Auspicien der Feuerwehr-Vorstellungen gibt, wurde erlaubt, die eisernen Bänke auf der Plaza bei seinen Vorstellungen zu benutzen.

Ein Antrag des Herrn Bernhard, die Wasserleitung bis nach dem Bauwerke des Herrn Dittlinger zu verlängern, wurde an das Wasserwerke-Comite überwiesen.

Mehrere Rechnungen wurden hierauf verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

Verursachen nie Leibweh und Uebelkeit, sondern reinigen und härten Magen, Leber und Eingeweide. So sagen all' die vielen Tausende, welche LeWitt's Little Early Risers gebraucht haben. Diese famosen Pflücker befechtigen Kopfschmerz, Verstopfung, Biliosität, Gelbsucht, Leberträgheit, fahle Gesichtsfarbe usw. Probirt Little Early Risers. B. C. Voelcker.

**Was der Viehhändler über „Robin Hood“ zu sagen hat.**

Es gereicht mir wirklich zur Freude, zu erfahren, daß wir nächsten Sonntag eine Operetten-Company ersten Ranges zu Besuch bekommen und dem musikalischen und theaterliebenden Publikum die unangenehme Reise nach San Antonio erspart bleibt, um etwas Gutes und Schönes im eigenen Hause zu hören. Ich persönlich freue mich, alte Freunde in genannter Company begrüßen zu können, mit welchen ich gemeinschaftlich auf der Bühne wirkte; ganz besonders aber interessiert mich der Umstand, daß es gerade die Herren Aborn sind, welche eine ihrer Gesellschaften zu uns schicken, da ich vor drei Jahren noch das Vergnügen hatte, für genannte Herren als artistischer Bühnenleiter in Washington, Philadelphia und Pittsburgh thätig zu sein.

Aus eigener Erfahrung kann ich daher constatieren, daß in den Gesellschaften der Gebrüder Aborn nur Künstler ersten Ranges engagiert sind, daß der Chor nur aus guten Stimmen und einem außerordentlichen Flor hübscher Damen besteht, und daß Costüme und Scenerie die ursprünglich von den „Bostonians“ erdachten sind.

Das Engagement dieser Gesellschaft in unserem Opern-Hause ist das „Ereignis der Saison“. Doch genug — seht selbst — selbst urtheilen, und Jedermann wird mir Recht geben.

Der Viehhändler.

**Nicht „gerade so gut“ — sondern das Beste.**

Es wird absolut garantiert, daß eine Boy Hunt's Cure Hautkrankheit in irgend welcher Form kurirt. Besonders wirksam ist Hunt's Cure in der Linderung und dauernden Heilung von jederlei Jucken. Eczema, Ausschlag, Ringworm und alle ähnlichen Leiden werden durch eine Applikation gelindert, eine Boy erwirkt Heilung.

**Maskenball-Maschfeier**  
in  
**Masdorff's Halle**  
am Sonntag, den 11. Februar.

Vier Preise werden vertheilt. Freundlich laden ein Oberkamp & Schreier.

**Großer Masken-Ball**  
in der  
**Clear Spring Halle**  
am Sonntag, den 11. Februar.

Vier Preise werden vertheilt. Freundlich laden ein Otto Bartels.

**Kinder-Masken-Ball**  
in der  
**Germania Halle**  
am Sonntag, den 18. Februar.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Kinder von Nah und Fern sind hierzu herzlich eingeladen. Abends Ball für Erwachsene. Freundlich laden ein August Bartels.

**Masken-Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
am Sonntag, den 11. Februar.

des schlechten Wetters wegen verschoben auf Samstag, den 10. Februar. Vier Preise gelangen zur Vertheilung: \$4, \$3, \$2 und ein Trostpreis. Freundlich laden ein Gebr. Matfeld.

**Masken-Ball**  
in der  
**200 Second Hand Buggies**  
zu verkaufen bei  
E. C. Sippel.

**(Anzeige.)**

Neu-Braunfels, Tex., den 4. Febr. 1906.  
In Anbetracht einer Agitation von gewissen Personen, welche früher zu der S. S. Peter und Paul's-Gemeinde von Neu-Braunfels gehörten und welche jetzt versuchen, Zwiespalt in dieser Gemeinde hervorzurufen, sei hiermit beschlossen:

Daß es die Ueberzeugung der heute hier in einderufener Sitzung versammelten Männer oben besagter Gemeinde und der Gemeinde von Selma ist:

Daß wir uns ohne Rücksicht den Handlungen unseres hochwürdigen Herrn General-Pfarrers und Pfarrers J. M. Wad unserer Gemeinde unterwerfen und selbe als zum Besten unserer Gemeinde anerkennen.

Sei es ferner beschlossen:

Daß wir 55 Mitglieder der Gemeinden von Neu-Braunfels und Selma, hier versammelt, alle niedrigen Ränke und Verleumdungen, Zwietracht durch Drohungen und Flugblätter in unserer Gemeinde zu säen, auf das Schärfste verdammen; und sei es weiter beschlossen:

Daß wir als gute, treue Katholiken und Mitglieder der Neu-Braunfeller und Selma-Gemeinde einstimmig erklären:

Unser hochwürdiger Herr Pfarrer Joseph Wad ist des höchsten Lobes würdig, weil er unerschrocken, seiner Pflicht gemäß als Pfarrer und Seelsorger unserer Gemeinde gedankelt hat.

Sei es ferner beschlossen:

Daß eine Abschrift dieser Beschlüsse dem hochw. Herrn Bischof A. Forrest und dem hochw. Herrn Pfarrer Wad überreicht werde, und dasselbe in der katholischen Rundschau, im Southern Messenger und in der Neu-Braunfeller Zeitung veröffentlicht werden.

**Danklagung.**  
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Margarete Günther, geb. Scherz, hülfreich zur Seite standen, und allen Denjenigen, welche ihr dadurch die letzte Ehre und uns ihre aufrichtige Theilnahme erwiesen, indem sie den Sarg so reich mit Blumen schmückten und am vergangenen Mittwoch Morgen ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie für die treffliche Grabrede, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Preis-Masken-Ball**  
in der  
**Zorn Halle**  
am Sonntag, den 11. Februar.

1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, beste Gruppe 1 Duzend Flaschen Bier. Freundlich laden ein Adolph Ziegenbals.

**Masken-Ball**  
in der  
**Vogels Valley Halle**  
am Sonntag, den 18. Februar.

Mehrere Preise werden vertheilt. Freundlich laden ein Der Schützenverein.

**Masken-Ball**  
in  
**Orth's Pasture**  
am Sonntag, den 11. Februar.

Es kommen für \$10.00 Preise zur Vertheilung. Freundlich laden ein Santa Clara Farmerverein.

**Kinder-Masken-Ball**  
in der  
**Germania Halle**  
am Sonntag, den 18. Februar.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Kinder von Nah und Fern sind hierzu herzlich eingeladen. Abends Ball für Erwachsene. Freundlich laden ein August Bartels.

**Masken-Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
am Sonntag, den 11. Februar.

des schlechten Wetters wegen verschoben auf Samstag, den 10. Februar. Vier Preise gelangen zur Vertheilung: \$4, \$3, \$2 und ein Trostpreis. Freundlich laden ein Gebr. Matfeld.

**Masken-Ball**  
in der  
**200 Second Hand Buggies**  
zu verkaufen bei  
E. C. Sippel.

**B. E. Voelcker,**

Händler in  
Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen,  
feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen,  
Schulbüchern und Schreibmaterialien,  
deutschen und englischen  
Zeitungen und Zeitschriften.  
Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

**Wenn es Schuhe sind,**



gute, ehrliche, zuverlässige Schuhe, die Sie haben wollen, so ist kein Platz wie der meiste, irgendwo in dieser Gegend. Ich habe soeben einen großen Vorrath von „Friedman Bros. Schuhe“ erhalten, die besten in der Welt zu den möglichsten Preisen. Die „Friedman Bros. Schuhe“ in St. Louis febricit seit mehr als 50 Jahren, und weiß, wie man gut einkaufen soll. So wie die Ver. Staaten Regierung kauft „Friedman Schuhe“, und Jedermann weiß, daß „Danke Sam“ ein vorzüglicher Käufer ist.

und sich beim Vergleichen seiner Conterte allein nach der Güte der Waaren richtet. Kommt und seht unsere neuen Hagnons, probirt sie an, und wenn Ihr dann nicht kauft, so werden weiter die Schuhe, noch ich schuld daran sein.  
Ich führe ein vollständiges Lager von Männern, Frauen, Knaben, Mädchen- und Kinderschuhen, für Feiertage und Werkstage.  
Vergeßt nicht, daß ich der Einzige hier bin, der diesen befriedigenden Schuld hält; also kommt und besucht mich oft.



**Otto Bartels, Clear Spring.**

**Seefas' Opernhaus.**  
Sonntag, den 11. Februar.

Die weltberühmte komische Oper  
"Robin Hood"  
gegeben von der Aborn Co.

Libretto von Harry B. Smith.  
Musik von Reginal DeKoven.

Jeden berühmte Künstler u. Künstlerinnen.  
Großer Chorus. Prächtige Costüme.  
Neue, wundervolle Bühnen-Effekte.

50 Personen.  
Großer  
Masken-Ball  
in  
Spring Branch

am Sonntag, d. 18. Februar.  
Sechs bis acht Preise gelangen zur Vertheilung. Freundlich laden ein W. M. Specht u. Söhne.

**Großer Masken-Ball**  
in  
**Bracken**

des schlechten Wetters wegen verschoben auf Sonntag, den 18. Februar. Zwölf Preise werden vertheilt. Freundlich laden ein Fred Heitkamp.

**Großer Masken-Ball**  
in  
**Hohde's Halle**

des schlechten Wetters wegen verschoben auf Samstag, den 10. Februar. Preise: für die beste Gruppe, das beste Damen-Paar, das beste Herren-Paar, die beste Damen-Maske, die beste Herren-Maske und den besten Clown. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich laden ein Ed. Robbe.

**Zu vermieten:**  
Wünschenswerthe Office-Räume in Land's Gebäude auf der Plaza.

**Zu verkaufen:**  
20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse.  
Frau Helene Landa.

**Die Comal National Bank.**

Kluger Leute  
verleihen, wie wichtig es ist, ein Bank-Konto anzufangen. Der sicherste Weg, Geld oder Werthsachen aufzubewahren ist, sie in einer  
zuverlässigen Bank  
deponiren. Bei uns deponirtes Geld ist so sicher wie die ägyptischen Pyramiden. Wir sind bestrebt, unsere Kunden mit der größten Höflichkeit und Zuverlässigkeit zu behandeln.

Franz Buresch,  
Schuhmacher.

Streuers Gebäude, Neu-Braunfels.  
Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu möglichen Preisen ausgeführt.

**An alle Pflanzer!**

Falls Sie diesen Herbst oder Winter Obstbäume, Sträucher, Rosen oder dergleichen anpflanzen möchten, so bitte herden Sie mal bei mir vor, oder schreiben Sie um Katalog.

Aktungsvoll  
A. W. Steinbring,  
Neu-Braunfels, Tex.

**New Braunfels Marble Works.**  
Grabsteine und eiserne Fenzen.

Alle Friedhofarbeiten wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei Wm. D. Schuberl oder E. S. B. Borcherdt nach Preisen zu erkundigen, ehe man sonstwo bestellt.

West-Sequin-Strasse,  
bei Dreißig & Co.'s Leibhall.

**Zu verkaufen:**  
20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse.  
Frau Helene Landa.



# Lokales.

In der General-Verammlung der Fairgesellschaft am Montag Nachmittag wurden per Acclamation die folgenden Direktoren gewählt: U. S. Pfeuffer, Ed. Gruene, Hermann Clemens, Walter Faust, D. G. Henne, E. A. Eiband, Ferdinand Blumberg, Louis Henne jr., Max Gruene, S. B. Schumann, Otto Stratemann, Otto Reeb und Otto Reinartz.

Nach Bezahlung aller Steuern hat die Fairgesellschaft noch \$43.95 an Hand.

Eine Direktoren-Verammlung wird voraussichtlich bald stattfinden, um die Beamten zu wählen.

Seit Montag ist das Dittrecht in Sitzung. Die Grand Jury ist noch an der Arbeit. Die Jury-Beurtheiler für diese Woche sind entlassen worden. Die für nächsten Montag vorgeladenen Jury-Beurtheiler werden erst am Dienstag Morgen da zu sein.

Herr Joseph Willmann zeigte einem Vertreter der Neu-Braunfelder Zeitung einen Pferdehädel, in welchem einige Zähne im oberen Kiefer eine ungewöhnliche Länge aufweisen, so daß sie zu Lebzeiten des Thieres augenscheinlich in das Zahnfleisch des unteren Kiefers eindrangen. Das Pferd konnte dann nicht mehr fressen und mußte elendiglich zu Grunde gehen. Herr Willmann kauft das Pferd, als es noch lebte; es wurde magerer, und der Eigenthümer wußte nicht, was ihm fehlte. Man sollte deshalb bei älteren Pferden, die anfangen mager zu werden, nachsehen, ob nicht vielleicht die Zähne schuld daran sind.

Eine aus 50 Personen bestehende Gesellschaft wird nächsten Sonntag Abend in Eckel's Opernhaus die komische Oper „Robin Hood“ aufzuführen, die noch überall einen großen Erfolg erzielt hat. Allen Verehrern zufolge spielt die Gesellschaft ausgezeichnet, und das Stück selbst zieht seit mehr als zwanzig Jahren volle Häuser. Wer einen genauen Bericht über den Verlauf der Vorstellung bezugnehmen will, sollte nicht verfehlen, der Vorstellung beizuwohnen.

Chr. Köhbach, der vor ungefähr 11 Jahren bei Twin Sisters Herrn Wilhelm Bindsel erkaufte und damals zu 99 Jahren Leihhaus verurtheilt wurde, ist vom Gouverneur begnadigt worden und war kürzlich in Neu-Braunfels.

Der Maskenball in Mohde's Halle ist des schlechten Wetters wegen auf Samstag, den 10. Februar verschoben worden.

Eine von Herrn Martin Schell angefertigte hübsche farbige Stizze, zeigend, wie der Musikpavillon während des Frühlingfesels restaurirt werden soll, war in Pfeuffer, Hellmann & Co.'s Schaufenster ausgestellt und wurde von Vielen bewundert.

Die nächste Verammlung des Fest-Comites findet am 20. Februar statt.

Das Sammel-Comite berichtet fortgesetzten Erfolg.

Die Vorbereitungen für das Concert am 24. d. M. machen gute Fortschritte.

Eine stattliche Anzahl prachtvoller decorirter Wagen ist bereits angekauft, und alles deutet darauf hin, daß der Festzug einer der glänzendsten sein wird, die je in Neu-Braunfels gesehen wurden.

Die Carnevalsgesellschaft, welche unter den Auspicien der hiesigen Feuerwehr hier Vorstellungen gibt, hat, wie die letztjährige Gesellschaft, bewunderliches Pech. Bei San Marcos entgleiten einige der Cars in denen die Gesellschaft ihre Sachen hatte, und es konnte deshalb am Montag noch nicht mit den Vorstellungen begonnen werden. Und seit Sonntag Abend haben wir abentheuerliches Wetter, so daß Niemand, der nicht muß, in die Stadt kommt, oder das Haus verläßt. Hoffentlich wird's vor Schluß der Woche noch anders, damit die Feuerwehr doch wenigstens ihre Auslagen wieder zurückkriegt.

Der Maskenball, welcher am 4. Februar in der Barbarossa Halle stattfinden sollte, ist des schlechten Wetters wegen auf Samstag, den 11. Februar verschoben worden.

In Schumannsville wurden von Herrn Pastor C. H. Waltersdorf getraut: Herr Arthur Busch und Frl. Olga Hoffmann.

Jeder Zeitungsmann empfindet naturgemäß eine aufrichtige Freude, wenn der Druckfehlerausfall auch seinen Kollegen einmal einen Streich spielt. Wir freuen uns augenscheinlich über einen gelungenen Druckfehler im „San Antonio Daily Light“. Das „Light“ bringt zuweilen, unter der Ueberschrift „Engine Puffs“, kurze Nachrichten aus Eisenbahnkreisen. Auch neulich war das wieder der Fall. Der Seher war augenscheinlich noch „grün“ und konnte die schauerhafte Handschrift des Redakteurs, der die Notizen mit einem „Heading“ verah, nicht entziffern. Ueber den Eisenbahnnachrichten prangte infolgedessen die sensationelle Ueberschrift: „Eugene Pupps.“

Die Commissioners Court hat Herrn Albert Soedting mit der Leitung der Dampfwalze betraut. Herr Soedting muß einen Mann und ein zweispänniges Fuhrwerk stellen, die Dampfwalze mit Kohle und Wasser versorgen und auch andere Straßenarbeit besorgen, wenn es nöthig oder zweckmäßig ist, und erhält \$4.50 pro Tag.

Herr C. Heidemeyer hat das Scherff'sche Eigenthum hinter seinem Store gekauft.

Die Herren Carl Soedting und August Schulze jr. zeigten uns ein marderähnliches Kautthier, welches die Hunde des Herrn Schulze gefangen hatten. Vermuthlich war es ein „Mint“, welche in dieser Gegend rar sein sollen; ein „Zeitungs-marder“ war es nicht.

Die N. & G. N. - Bahn wird demnächst billige Excursions-Tickets nach Overman, Leroy und Gehring verkaufen, wo Baupläge versteigert werden sollen. Nähere Auskunft ertheilt jeder Ticket-Agent.

Am 30. Januar fand eine Verammlung der Direktoren der Fairgesellschaft statt. Zugewesen waren Präsident Louis Henne, Sekretär F. Simon, Schatzmeister C. A. Zahn und die Direktoren F. Hampe, U. S. Pfeuffer, G. Eiband, Otto Heilig und B. Preiß.

Das Protokoll der letzten Direktorenverammlung, sowie der letzten Generalversammlung der Aktionäre wurde verlesen und angenommen. Herr Louis Henne berichtete, daß der Fairplatz, wie beschloffen, an die Stadt übertragen und das Geld dafür an den Schatzmeister bezahlt worden ist.

Schatzmeister Zahn berichtete, daß alle Schulden, bis auf Steuern für 1905, bezahlt sind, und daß sich noch \$51.55 in der Kasse befinden.

Die Herren Heilia, Eiband und Pfeuffer wurden als Comite ernannt, um die Bücher des Schatzmeisters zu prüfen und in der nächsten Generalversammlung darüber zu berichten.

Der Schatzmeister wurde beauftragt, die erwähnte Steuer zu bezahlen.

Eine Generalversammlung der Aktionäre wurde anberaumt auf Montag, den 5. Februar, 3 Uhr nachmittags, im Courthouse zu Neu-Braunfels.

Präsident Henne erklärte in einer hübschen Rede, daß er kein Amt mehr annehmen werde, und daß er deshalb den Direktoren und der Besse seinen verbindlichsten Dank für ihre Unterstützung auszusprechen wünsche. Mit Befriedigung wies Herr Henne darauf hin, daß der Fairplatz jetzt für alle Zukunft öffentliches Eigenthum sei; er hoffe, daß die jüngeren Elemente, denen die Leitung der Fair-Angelegenheiten zufallen wird, bestrebt sein werden, dem guten Beispiele der verdienstvollen Pioniere Karl Koch, Hermann Seele, Ernst Blumberg u. A. folgend weiter zu wirken.

Die Neu-Braunfelder Zeitung nimmt Bestellungen für den „Deutsch-Telexan“ entgegen. „Der Deutsch-Telexan“ ist eine von Herrn F. Votto von LaGrange herausgegebene ausgezeichnete Monatschrift, welche die Gesetze des Landes und Gesetzevorschlüge bespricht, und kostet \$1 das Jahr bei strikter Vor-ausbezahlung.

Die N. & G. N. - Bahn hat wieder besonders billige Excursions-raten nach Laredo angelegt, anläß-

lich der großen „Fiestas“, welche dort vom 21. bis 25. Februar veranstaltet werden. Zugleich sind Excursionstickets nach Monterey und Stadt Mexiko zu haben, welche während zehn Tagen für die Rückreise gültig sind und einem gestatten, in Laredo abzustiegen, um den Fiestas beizuwohnen. Nähere Auskunft ertheilt jeder Ticket-Agent.

Alle Jury-Leute, die für nächste Woche an Montag vorgeladen sind, brauchen erst am Dienstag, den 13. Februar zu erscheinen.

Laut Schatzmeister F. Plumeyers Bericht hatte die Stadt am 1. Februar die folgenden Gelder an Hand:

Allgemeiner Fond	.....\$973.69
Alte Schuld, Zins- und Tilgungsfond	.....109.33
Brücken, Z. und L.-Fond	.....460.66
Straßen, " " "	.....499.01
" " " "	.....382.78
Fond für permanente Straßenverbesserung	.....411.86
Spezial-Straßenbau-Fond	.....790.70
Friedhof-Fond	.....18.91
Wasserwerke - Einkünfte	.....1355.40
Summa	\$5002.34

Alle Sorten einfarbige Stoffe für Mäntel-Anzüge bei Henne & Tolle.

Herrmann Tolle's Restaurant ist wieder eröffnet worden, wo Ihr die beste Mahlzeit für 25 Cents bekommt.

**„Picnic“-Schuhe.**  
Die bekannten Hamilton Brown „Picnic“-Schuhe jetzt zu haben bei Knoke & Eiband.

1mal 3 ist 3, und 3mal 3 ist 9. Das ist die Uebersetzung, in unseren Kornschrotmühlen.  
Faust & Co.

**Cement-Blöcke!**  
**Cement-Blöcke!**  
Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal Cement-ware Co. wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

**Schube, Schube.**  
**Hamilton Brown Sorten**  
jetzt zu haben bei Knoke & Eiband.

H. Dittlinger bezahlt jetzt 12 1/2 Cents per Bushel für Sud Corn, bei seinem Cornschäler abgeliefert.

Die Preise für den Mostenball in Nagorsch's Halle am 11. Februar werden im Markt Store ausgestellt sein.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

**Die beste Zweibein-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.**

**Eiserne Räder, alle Größen,** bei H. Holz & Son.

Eine neue Sendung Herren-Hemden werden erhalten bei Henne & Tolle.

**Bekanntmachung!**  
Wir sind jetzt vorrätig Sud Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlgen - Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.  
Joseph Land a.

Tom, Dick, Harry, Sam und Jap heißen unsere Herrenstrümpfe für 15c per Paar. Versucht nur einmal ein Paar, dann werdet ihr ihren Werth zu schätzen wissen. Ihr habt schon 25c bezahlt für schlechtere Strümpfe. Also gut, das nächste Paar Strümpfe wird bei Henne & Tolle gekauft.

Die neuen Staubdecken, welche heute bei **Somann** ankommen, sind „sure penches“, und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterdecken unter Kostpreis.

Euer Kauf in Strümpfen wird niemals unbefriedigend sein, ob sie 10c per Paar oder \$1 00 per Paar, wenn Ihr dieselben bei Henne & Tolle kauft.

Alle Sorten Kornschrotmühlen bei Faust & Co.

**Billige Domestic's.**  
Einen großen Vorrath billige Domestic's, passend zum Tapaziren.  
Knoke & Eiband.

Kommt's von Henne & Tolle, so ist's gut.

Farmer, vergesst nicht, daß Ihr jetzt euer Sud Korn bei Land a's Mühlgen - Depot abladen könnt. Abladen ist ein reines Spiel.



Um Raum für unsere Sommerwaren zu machen, verkaufen wir alle Damen- und Kinder-Hüte unter Kostpreis.  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

**„Standard.“**  
Cultivators, Pflanzler, Alle nur „Standard“, Jetzt da.

Versteht es nicht bei Hermann Tolle's Restaurant vorzusprechen wenn Ihr zur Stadt kommt, denn dort bekommt Ihr die beste Mahlzeit für 25 Cts.

Urschubers Braumbier ist das beste.  
Wir versetzen Zeit-Depositen.  
Comal National Bank.

**Probirt Urschubers Braumbier.**  
Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

**Verlangt Urschubers Braumbier.**  
Dr. Peter Habeneys Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei H. Tolle.

Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die Cement-Blöcke — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein möbliches, schönes Haus bauen will, sollte bei der Comal Cement-ware Co. vorprechen.

**Neue! Neue!**  
Jetzt ist die Zeit, richtige „Bargains“ zu finden bei Knoke & Eiband.

3mal überseht meint 3mal so schnell als andere Schrotmühlen; bei Faust & Co.

Damen Strümpfe in allen Farben, passend für Mostenballzwecke, bei Henne & Tolle.

Bringt euer Sud Korn nach Land a's Mühlgen - Depot am „Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Vergesst nicht, euren Kindern ein Paar Jack und Jill-Strümpfe zu kaufen für 15c das Paar bei Henne & Tolle. Habt Ihr sie einmal gekauft, so wollt Ihr keine andern mehr.

**Stengel-Schneider, die besten,** bei H. Holz & Son.

Haben Sie Urschubers Braumbier schon versucht?  
Wir geben mehr Schwere für dasselbe Geld. Henne & Tolle.  
Urschubers Braumbier schmeckt famos.

Für schöne Baupläge in Ost-Braunfels wende man sich an F. Klappenburg, John H. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

**Verlangt Urschubers Braumbier.**  
Hawkes, die besten Krallen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Ihr habt Schuhe von Henne & Tolle gekauft und seid mehr als nie zufrieden damit gewesen, kauft das nächste Paar wieder da.

Ein second hand New Casaday Dreirad Sulfis, billig bei H. Holz & Son.

Die besten Schuhe haben Henne & Tolle.  
Urschubers Braumbier ist rein und gesund.

**Whiskey** bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.  
Urschubers Braumbier wird von Allen gelobt, die es versucht haben.

# Ein Entschluß.

Wenn man die bei uns gezeigten Muster sorgfältig betrachtet und die Preise prüft, so kann man nur zu einem Entschluß gelangen, nämlich: **Ich bestelle meinen Frühjahrsanzug bei**

**C. J. Zipp & Co.**

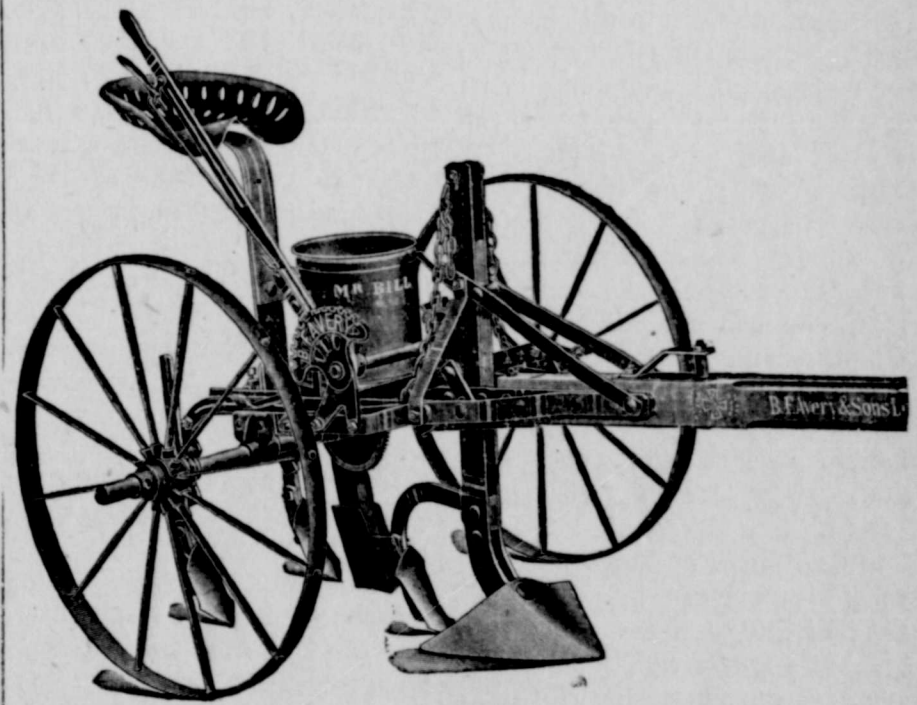
## Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für viele verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren platzen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

**Henry Benoit.**

Die Zeit für **Riding Pflanzler** und **Cultivators** rückt heran und Jeder sollte sich gut überlegen, wo er die besten **Ackerbau-Geräthschaften** findet. Der



**Mr. Bill Pflanzler**

ist weit und breit bekannt und anerkannt als der **beste**. Mit der **verbesserten Pflanz-Vorrichtung** (um irgend beliebige Weite zu pflanzen) übertrifft er alle andern an Einfachheit, als **Pflanzler** und als **Mittel-Burster**. Der neue **Abern Riding Cultivator** hat mehr Vortheile als irgend ein anderer. Wir verkaufen ebenfalls die **Canton Pflanzler** und **Cultivators**.

In **Buggies, Surreys, Runabouts, Delivervagen** und **Ambulancen** haben wir jetzt eine größere Auswahl als zuvor.

**Mitchell Farm-Wagen** immer an Hand.  
Alle Schmiede-Arbeit wird auf's beste hergestellt.

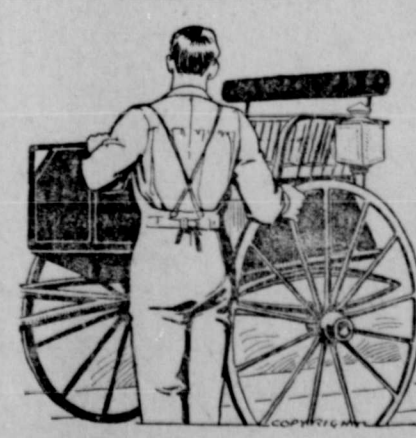
**N. HOLZ & SON.**

## Sorgfältige Inspektion

aller Arbeit, die bei mir gemacht wird, ist bei mir Geschäftregel. Ich bin nur zufrieden, wenn auch meine Kunden zufrieden sind. Der gute Erfolg zeigt sich; es kommen immer mehr zu

**Albert W. Benschorn, Schmied,**

San Antonio Straße, New Braunfels.  
Gummireifen aufgezogen und reparirt.



## Zu verrenten.

Geschäftshaus an der San Antonio-Straße; beste Gelegenheit für ein Möbelgeschäft.  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

## Grabsteine!

Wer erstklassige Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gebe zu **Ad. Hinmann,** wenn er die Projekte für Agenten sparen will. Garantie für alle Arbeit.

# EMPROIDERIES



Unsere Spitzen und Stidereien und Abover's sind da. Solche Auswahl hat man noch nie in Braunfels gesehen.  
Pfeuffer, Hellmann & Co.



Son Heinz Wegner.

„Ruf dich, Reel, wirst du dich leicht kuscheln!“

„Beachte ihn nicht, lieber Hans, er wird Dir nichts thun; geh' nur gerade hinein.“

„Du hast leicht reden. Dich kennt er wohl schon; was aber mich betrifft, so denke ich, daß es besser ist, auf der Hut zu sein.“

„Unförm!“ rief Fritz lachend; „ich wiederhole, der Hund wird Dich nicht anrühren. Uebrigens will ich Dich, da Du mir nicht glauben willst, ins Zimmer begleiten.“

Der dem Antömmeling soviel Furcht einjagende Hund war groß und schwarz und zeigte ein Gebiß, dessen sich das Schaulustigste des allerbedeutendsten Zahnarztes nicht hätte zu schämen brauchen. Offenbar hatte der „Reel“ hinter der Thüre auf dem Fußboden gelegen und war, als Ostar jene öffnete, mit Geheul aufgeprungen. Als er seines Meisters ansichtig wurde, legte sich Mohr langsam wieder nieder und schenkte den Herren keine weitere Aufmerksamkeit.

„Wozu um alles in der Welt brauchst Du ein so bösesartiges Geschöpf im Hause?“ fragte Hans.

„Ich halte nicht viel von Deinem Urtheil,“ erwiderte Fritz, „wenn Du meinen Mohr so verleumddest.“

„Wie! Sollte ich ihm unrecht thun?“

„Ja, er verdient keine Schimpfworte, sondern das höchste Lob; er hat sich mit altem Guter, treuer Freund glänzend bewährt.“

„Er, was für besonders freundliche Dienste konnte er Dir leisten?“

„Du wirst es kaum glauben wollen: er rettete mir hunderttausend Mark.“

Hans bat um die Geschichte und bekam folgendes zu hören:

„Du weißt, daß ich vor einigen Jahren noch Kassier der Z.-Gesellschaft war. Unsere Bureaus waren so wenig einbruchssicher, daß ich daselbst trotz der eisernen Kasse nicht gern einen Biennig ließ. In der Nachbarschaft waren mehrere geschickt ausgeführte Diebstähle vorgekommen, und das machte mich ängstlich. Eines Nachts wurde das Contor auch wirklich besucht, die Kasse geöffnet und deren Inhalt entwendet. Die Diebe fanden glücklicherweise nur ein paar Dollars vor, aber das Arge an der Sache war, daß wir am Abend vor dem Einbruch eine namhafte Summe erhalten hatten und nicht wußten, ob die Diebsteher hiervon Kenntnis hatten, oder ob es bloß ein Zufall war, daß sie gerade in dieser Nacht kamen. Ich hatte die Vorsicht gebraucht, das Geld in meine Wohnung mitzunehmen, statt es der alten Kasse anzuvertrauen. Ich empfahl dem Direktor die Anschaffung einer neuen, verlässlichen Kasse. Aber unser Rechtsanwaltschaft meinte, es sei nicht wahrscheinlich, daß Diebsteher denselben Ort zweimal besuchen, und es wäre daher besser, das Geld von nun an nicht mehr nach Hause zu nehmen, sondern es im Contor und in der alten Kasse zu lassen. Der Verwaltungsrath stimmte dieser Ansicht bei.“

Leider sollte ich recht behalten, nicht der Rechtsanwaltschaft. Schon eine Woche später empfing ich hunderttausend Mark in Notizen. Ich war in Verzweiflung und wußte nicht, was thun. Trotz der verwaltungsräthlichen Entscheidung hielt ich unsere Bureaus nicht für sicher. Rahm ich aber das Geld mit mir, so bürdete ich mir eine erdrückende Verantwortlichkeit auf. Dennoch gebot mir das Gewissen, mich zu letzterem Ausweg zu entschließen. Ich brachte das Geld hierher, ohne irgend Jemandem ein Wort davon zu sagen. Ich gestehe Dir, daß mir an jenem Abend nicht frohlich zu Muthe war. Nach reiflicher Ueberlegung, welcher Platz im Hause am geeignetsten sei, den Schatz zu verbergen, theilte ich denselben in zwei Hälften, deren eine ich in der Ottomane, auf der wir saßen, versteckte, nachdem ich Mohr in die Nähe derselben postirt hatte, während ich die andere dem Ofen in meinem Zimmer anvertraute, in der angenehmen Erwartung, daß dort Niemand danach suchen werde.“

Obwohl ich zeitig zu Bett ging, ließ mich die Aufregung, in der ich mich befand, doch sehr spät einschlafen. Bald wurde ich durch eine Hand an meinem Kunde geweckt. Der Besitzer derselben theilte mir mit, daß mir nichts geschehen solle, wenn ich mich ruhig verhalte; zur Vorsicht knebelte man mich und hielt die Mündung einer Pistole gegen meine Stirne. Ein Zweiter behandelte meine Frau ganz ähnlich. Nach einer Weile begannen sie das Zimmer zu durchstöbern. Sie trugen Blendlaternen und Masken. Nachdem sie Betten, Tische und Kleider durchsucht hatten, glaubte ich schon, sie überlistet zu haben, als ich plötzlich den einen sagen hörte: „Sehen wir mal nach dem Ofen.“ Nach einer Minute jagten sie das Geld hervor. Du kannst Dir vorstellen, was ich empfand, wenn ich an den schweren Verlust dachte. Aber das war nicht alles. Die Gesellen mußten wissen, wieviel Geld ich hatte, denn sie küßerten: „Es ist nur die Hälfte.“ Eine Gänsehaut überlief mich. Das war in meinem Zimmer. Nun ging der eine Butsche die Treppe hinab. Offenbar kam er an diese Thüre. Ich hörte das Umdrehen eines Schließels und dann — einen gräßlichen Schrei. Ich hörte sofort, das Mohr seine Schuldigkeit gethan, sprang aus dem Bett, zerriß das meine Hände bindende Tuch, und bevor der wachhaltende Mann feuern konnte, entriß ich ihm den Revolver, stellte ihm ein Bein und warf ihn nieder. Ich bekümmerte mich nicht weiter um ihn, sondern rannte hinunter, um das Geld zu retten; doch sah ich den Dieb gerade zum Thor hinauslaufen. Ich schloß, fehlte aber; erst mein zweiter Schuß streckte den Fliehenden zu Boden, während der andere zum Fenster hinaussprang und entwischte.

Natürlich erhielt ich das Geld wieder, und unser Rechtsanwaltschaft mußte gestehen, überwiege gewesen zu sein, denn die Diebsteher hatten damals dem Contor ihre Visite abgestattet und waren nur gekommen, weil sie die Kasse leer fanden. Mein Gefangener gestand, daß es unser Buchhalter war, der ihn von unseren Geschäften in Kenntnis zu setzen pflegte. Der Buchhalter kam an jenem Morgen nicht ins Bankbureau, und wir haben seitdem nie mehr von ihm gehört.“

„Und der Hund?“ unterbrach hier Hans.

„Ehre, wem Ehre gebührt! Der Dieb wurde durch die herrschende Stille zu dem Glauben verleitet, es sei kein Hund vorhanden, und war daher sehr überrascht, als beim Öffnen der Thüre Mohr auf ihn zusprang.“

„Er,“ meinte Hans, „der ließ sich aber leicht schrecken. Solche Leute pflegen sonst nicht viel nach Hundten zu fragen.“

„Bemuthlich“, lachte Fritz heraus, „hatte der gute Mann nie vorher einen Hund von der Art gesehen, wie Mohr damals war. Ich rieb dessen Augen und Mund mit Sesbals, sie erfolgreich sind.“

Weil sie nur für eins bestimmt sind; und Neu-Braunfels lernt dies schätzen.

Nichts kann gut für alles sein. Eine Sache gut machen bringt Erfolg. Doan's Nierenpillen verrichten nur eine Sache. Sie kuren kranke Nieren, Rückenschmerz, jedes Nierenübel. Hier ist ein Beweis.

F. L. Edwards, Farmer, wohnhaft 5 Meilen von San Marcos an der Kyle Road, sagt: „Doan's Nierenpillen sind in meiner Familie mit sehr befriedigendem Erfolg gebraucht worden. Mrs. Edwards litt mehrere Jahre an Rückenschmerzen. Sie gebrauchte verschiedene Mittel mit nur geringem Nutzen. Doan's Nierenpillen haben ihr sehr gut gethan. Sie können jaagen, daß wir Doan's Nierenpillen für ein wunderbares Nierenmittel halten, das Jedermann kennen sollte. Doan's Regulets haben sich als gute Lebermedizinen erwiesen und wir finden, daß sie die besten Resultate bringen.“

Wir haben eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunfelsern. Sprecht bei W. C. Voelcker vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

Doan's Nierenpillen sind bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Doan's Regulets 25c. Koester-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man vergesse den Namen nicht—Doan's—und nehme keine andere.

Phosphor ein und legte ihm die starke Feder an.“

„Phosphor? Starke Feder? Wovon sprichst Du denn eigentlich?“

„Seine Augen sind aus Glas, verstehst Du?“

„Aus Glas? Ich bitte Dich, redest Du im Scherz?“

„Zum Geier! Siehst Du denn noch immer nicht, daß Mohr ganz und gar eine Täuschung ist?“

Hans ging auf den Hund zu und überzeugte sich rasch, daß er gesoppt war. Mohr bestand aus — Kautschuk.

Fritz lachte lange und herzlich über seines Freundes Schafsgesicht und sagte dann:

„Die Geschichte ist sehr einfach. Ich kaufte das Thier auf der letzten Pariser Weltausstellung in der Automatenabtheilung. An der Thüre sind Federn angebracht, die mit dem Fußboden in Verbindung stehen, so daß der Hund aufsteht. In seiner Kehle gibt's eine Vorrichtung, die das Getöse hervorbringt, vor dem Du so großen Respekt hattest. Wenn man die starke Feder anlegt, von der ich zu Dir sprach, so springt der Hund manns- hoch, und dieser Sprung entlockt dem Eindrehler jenen Schrei.“

„Famose Idee das! Nun begreife ich alles.“

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen, dessen Wirkung mild und angenehm und das leicht zu nehmen und stets erfolgreich ist, so nehmen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Kirchenzettel.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagsschule nach dem Gottesdienste. Am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienste Sonntagsschule. F. F. Christiansen, Pastor.

Wegen bequemerer Bedienung hat Pastor R. Freuch die Weitel-Gedächtnisgemeinde an der Salado übernommen und seine Einföhrung wird, will's Gott, am 18. Februar erfolgen. F. F. Christiansen, Pastor.

Friedenskirche gegenüber dem Lone Dal-Friedhof. Gottesdienst und Sonntagsschule 10 Uhr morgens. 11. Febr. in der Kirche. 18. Febr. im Frankfort Schulhaus. 25. Febr. in der Kirche. Der Kirchenchor übt jeden Donnerstag Abend.

Am 4. März soll abends 7 1/2 Uhr ein Abendgottesdienst stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird die Kirche zum erstenmale in voller Gasbeleuchtung erstrahlen. Diefelbe ist jetzt endlich fertig gestellt. Der Kirchenchor trifft Anhalten, den Gottesdienst genüßreich zu machen. Jedermann ist herzlich willkommen. C. R. Hempel, Pastor.

Parochie gegenüber dem Lone Dal-Friedhof. Telephon per Mattfeld Bros.

In der Deutsch-Prottestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Fortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

In der Baptisten Kirche in der Seguin-Str. werden jetzt regelmäßige Gottesdienste stattfinden, und zwar wie folgt: Jeden Sonntag Morgen von 11 bis 12 Uhr und jeden ersten und dritten Sonntag Abend im Monate von 8 bis 9 Uhr deutscher Gottesdienst; jeden zweiten und vierten Sonntag Abend von 8 bis 9 Uhr werden Gottesdienste in englischer Sprache abgehalten werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. J. Monichte, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht erteilt in Cibola; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Anker, Pastor.

Wurf wider Wurf.

Als Victor Scheffel sich aus Gesundheitsrücksichten in Italien aufhielt, bekam er eines Tages von einem Freunde aus Deutschland einen unfrankirten Brief, der nichts weiter als die Worte enthielt: „Mir geht es gut; mit herzlichen Grüßen R. R.“

Scheffel, der sich ärgerte, daß er Strafporto zahlen mußte, beschloß seinem Freunde eine kleine Lektion zu erteilen. Er verschaffte sich einen großen Stein von ungeheurer Schwere, packte ihn in eine große Riste und schickte ihn durch einen Spediteur nach Deutschland, und zwar unfrankirt.

Der Freund glaubt, die gewichtige Sendung enthalte etwas sehr werthvolles, bezahlte die nicht unbedeutlichen Kosten, öffnete die Riste, fand aber darin zu seinem Schreck nichts anderes als einen gewöhnlichen Stein, neben dem ein Zettel mit den Worten lag: „Anbei der Stein, der mir beim Empfang Deines letzten Briefes vom Herzen gefallen ist.“

Gefahr für die Gesundheit. Nierenleiden sind eine tüchtige Gefahr, und viele Leute sind ernstlich krank, ehe sie die Symptome richtig erkennen. Foley's Kidney Cure corrigirt Unregelmäßigkeiten und kräftigt die Nieren, und sollte bei den ersten Anzeichen von Nierenleiden genommen werden, da es unmöglich ist, gesund zu sein, wenn die Nieren nicht in Ordnung sind. Zu haben bei H. B. Schumann.

Das Ei des Kolumbus. In einer Gemeinde des Thurgaus ist beschlossen worden, die Lehrer dürften von den Schülern oder deren Eltern keine Geschenke mehr annehmen, dabei wurde aber vergessen, als Ersatz die Befoldung entsprechend zu erhöhen. Ein erfindereicher Lehrer half sich nun in der fatalen Angelegenheit dadurch, daß er seinen Schülern sagte: „So, Buebe, morn will i-nech das Ei des Kolumbus erkläre, jede bringt es Ei i' d' Schuel und da, wo keine Eier dähme het, cha Spect bringe!“

Der neue Dustersyrup, welcher zugleich lindernd abführt, ist Kennedy's Laxative Honey and Tar. Er treibt die Erkältung aus dem System, löst den Schleim im Halse, kräftigt die Schleimhäute, hilft bei Croup, Keuchhusten usw. Kinder nehmen ihn gern. Zu haben bei W. C. Voelcker.

BALLARD'S HOREHOUND SYRUP. PERMANENTLY CURES CONSUMPTION, COUGHS, COLDS, BRONCHITIS, ASTHMA, SORE THROAT, HOARSENESS, WHOOPING COUGH AND CROUP. DO NOT DELAY. Until the drain on your system produces permanent disability. The human breathing machinery is a wonderful system of tubes and cells. To have good health it must be kept in good order. A COLD is considered of no importance, yet if it was known by its proper name of "throat inflammation," or "congestion of the lungs," its dangerous character would be appreciated. When a cold makes its appearance use at once Ballard's Horehound Syrup which will speedily overcome it. WHOOPING COUGH AND CROUP Require Prompt Action. SNOW LINIMENT applied to the throat and chest gives wonderful relief, while Ballard's Horehound Syrup will rapidly stop the violent paroxysms of coughing. IT IS THE ONLY COUGH REMEDY THAT WILL POSITIVELY CURE WHOOPING COUGH AND CROUP. BEST FOR CHILDREN. Mrs. Mand Adams, Goldthwaite, Tex., writes:—"I have used Ballard's Horehound Syrup and find it the BEST medicine for croup, coughs and colds. My children use it and it is pleasant to take and quickly cures." SAFE AND SURE. Three Sizes, 25c, 50c, \$1.00. Every Bottle Guaranteed. Ballard Snow Liniment Co., St. Louis, Mo. SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen. Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten gekauft hat, wird ersucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot. Joseph Landa.

UM DIE SACHE SCHÖN ZU MACHEN. Solltet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der Comal Springs Nursery beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

HENNE LUMBER CO. Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantiert. Kalk, Sand, Fenster, Thüren, Cement, Zäunungen, Schindeln, Federpfosten, Giebelstämme, Gewelltes Dachblech, Eisenwaaren für Bauzwecke. LONG LEAF YELLOW PINE.

Drucksachen aller Art in englischer und deutscher Sprache liefert die Druckerei der „Neu-Braunfelsener Zeitung“. Telephon 86.



Die schwarze und die weiße Taube.

Ein französischer Tischenspieler führte einst seine Kunst den Bewohnern der marokkanischen Hauptstadt Fez vor. Seine Kunststücke erregten die Leute derart, daß man überall von dem großen Künstler sprach; so gelangte sein Ruf auch zu den Ohren des jetzigen Herrschers, und der Eskamoteur erhielt die Auszeichnung, eine Vorstellung im Palaste vor dem Fürsten und den Großen des Landes zu geben. Der Künstler übertraf sich selbst an dieben Abend, und speziell sein Kunststückchen mit zwei Tauben entzückte den marokkanischen Herrscher; der Künstler zeigte nämlich seinen Zuschauern zwei lebende Tauben, eine schwarze und eine weiße. Dann ließ er beiden Tauben vor den Augen des Publikums die Köpfe abhacken und besetzte den Kopf der weißen Taube an der schwarzen Taube und umgekehrt, hieß beiden Tauben in die Schüssel und — o Wunder — die Thiere flogen munter durch den Saal über die Köpfe der erstaunten Anwesenden hinweg! Der Sultan selbst sah erst schweigend den beiden Tauben nach, dann winkte er einem der Höflinge und gab ihm leise einen Befehl. Der Höfling verschwand und kehrte wieder zurück; mit ihm kamen zwei prächtige Sklaven, der eine schwarz wie Ebenholz, der andere ein Weißer. Dann winkte der Sultan dem Künstler zu sich und gab ihm den Auftrag, das Experiment, das er eben an den beiden Tauben vorgeführt habe, nun auch an den beiden ihm zur Verfügung stehenden Sklaven auszuführen. Man kann sich das Entsetzen des Herrschers denken! Doch rasch gefaßt, erwiderte er dem Sultan, daß er unendlich glücklich sei über das Wohlgefallen, das der Fürst an seinen Produktionen gefunden, daß er aber tief unglücklich sei, das Experiment an den Sklaven nicht sofort vollziehen zu können, denn seine Instrumente seien wohl für kleine Thiere wie Tauben, nicht aber für so stattliche Männer wie der Neger und der Weiße eingerichtet. Doch binnen drei Tagen könne er sich seine Werkzeuge beschaffen und werde dann das Experiment vor des Sultans Augen ausführen. Diese logisch begründete Bitte wurde geru genehmigt. ... Noch in derselben Nacht sagte der Tischenspieler dem gefährlichen Boden der marokkanischen Hauptstadt Fez, um eiligst die Rüste zu gewinnen und sein Haupt in Sicherheit zu bringen.

Grippe und Lungentzündung. Lungentzündung kommt oft nach der Grippe, aber nie nach dem Gebrauch von Foley's Honey and Tar. Dieses Mittel kurirt Grippe und Husten, und verhindert Lungentzündung und Schwindsucht. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes. Dr. G. W. Bachter, 157 Osgood Str., Chicago, schreibt: „Vor 3 Jahren erkrankte meine Frau ernstlich an der Grippe. Ein schrecklicher Husten blieb zurück. Sie verlor eine Flasche Honig und Tar, welche ihr sofort Besserung gab. Eine 50c-Flasche kurirt ihren Husten gänzlich.“ Nehmt nichts anderes. Zu haben bei H. R. Schumann.

Die Wunder der drahtlosen Telegraphie.

Die drahtlose Telegraphie steht so plaudert eine Londoner Revue, erst am Anfang ihrer Entwicklung, und man kann hoffen, daß in den nächsten zehn Jahren diese Entwicklung wunderbar schnell vor sich gehen wird. Marconi behauptet, bereits über den Atlantischen Ozean hinweg von einem Ufer zum andern telegraphieren zu können; Tesla hat mehr als einmal erklärt, er werde in kurzer Zeit von Pol zu Pol telegraphieren können, und Edison hält die drahtlose Telegraphie für die zukünftige Telegraphie des Ozeans, obgleich er nicht glaubt, daß sie jemals das System der Landabel völlig ersetzen wird. Die deutsch, Regierung hat stets wie auch die englische, Versuche mit drahtloser Telegraphie unterstützt und emuliert, und auf der Militäreisenbahn von Berlin nach Jossen schon Versuche gemacht lassen, die drahtlose Telegraphie als Mittel zur Verbindung von Eisenbahnunglücksfällen zu verwenden, was besonders

die Sicherheit der umgehenden Bahnen erhöhen würde. Das Resultat aber ist, daß durch die drahtlose Telegraphie jetzt die Beschaffung von Verbrechern vollzogen wird, die auf Dampfern entflohen sind. Vor mehreren Monaten konnte jemand, der eine größere Summe unterschlagen hatte, einen Vorsprung von zwei Tagen gewinnen. Als der Diebstahl entdeckt wurde, telegraphierte man sofort an die amerikanischen Häfen, damit er bei seiner Landung verhaftet werden konnte. Inzwischen kam ein Detektiv auf den Gedanken, der Dieb könnte einen Dampfer benützt haben, der mit dem Marconisystem ausgestattet ist, sodas man ihn also vor seiner Landung in Amerika beobachten lassen konnte. Deshalb setzte man sich mit allen Schiffen, die drahtlose Telegraphie haben, in Verbindung, theilte ihnen das Signalement des Diebes mit und der junge Mann war schon festgesetzt, als er nicht viel länger als 48 Stunden auf See war. Während der Fahrt wurde er zwar nicht verhaftet, wohl aber sofort nach seiner Ankunft in New York.

Major Wetmore aus New York hat sogar die drahtlose Telegraphie für sein Automobil verwendet. Mit Hilfe des Stationsvorstehers von Allenhurst hat er Aufnahmegeräte und Empfangsapparate erfunden, durch die er zu jeder Tageszeit über die Schwankungen der Kurse unterrichtet werden kann. Der Uebertragungsapparat befindet sich auf der Eisenbahnstation, und gleich nach Empfang werden die Depeschen an den Major weiter gegeben. Major Wetmore hat in seinem Automobil einen Apparat, der dem des Telephons sehr ähnlich ist, und ein Instrument auf dem Boden des Wagens fängt die drahtlosen Depeschen auf. Der Apparat arbeitet ganz vorzüglich.

Schmerzhaftes Wundwunden lindert sofort und heilt vollständig Duden's Anica - Salbe. E. Rivenbark jr. von Rosell, Va. schreibt: „Ich verbrachte mich kürzlich am Rie, so daß es sehr schmerzhaft war. Duden's Anica-Salbe befeuchtete den Schmerz und heilte die Stelle ohne Narbe.“ Erhielt alle Wunden und wehen Stellen. 25c bei D. E. Voelcker, Apotheker.

Grüßes und Seitens.

Im Einlösungsbureau des Schatzamts zu Washington erschien jüngst ein Mann, der ein Säckchen voller plattgewalzter Halbdollarstücke, Quarters, Dimes und Nickels brachte, die Münzen aufzählte und um Ersatz durch neue bat. Während das Gewicht des Silbers wie des Nidelmetalls als ziemlich korrekt festgestellt wurde, erzählte der Mann: „Diese Münzen sind auf Schienen im Sixth Street Bahnhofe hier in Washington von dem Zuge breit gewälzt worden, welcher die Leiche des Präsidenten McKinley von hier nach Canton, Ohio, brachte. Auch viel andere Leute haben sich derartige Souvenirs gesichert, indem sie Münzen auf die Schienen legten, welche viele Narben

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It is the great triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have not already tried it, may have a bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this file. When writing in this paper and send your generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one-dollar size bottles are sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

weil so bedeckt waren. Jetzt habe ich die Souvenirs aber lange genug gehabt und möchte lieber mein Geld wieder haben.“

James B. Sample, der Vorsteher des Einlösungsbureaus, erzählte diese Geschichte mit der Bemerkung: „Die Manie der Amerikaner, sich derartige Souvenirs zu schaffen, ist eine alte und geht in's Grauliche. Aus meiner Knabenzeit erinnere ich mich, wie wahnsinnig sich die Leute nach der Ermordung Lincoln's geberdeten, um sich Andenken an ihn zu sichern. Als der angekündigte Wätyrerpräsident aus Ford's Theater in ein diesem gegenüber liegendes Haus getragene wurde, machte das aus der Wundertropfende Blut eine sichtbare Linie vom Theaterausgange bis zur Hausthür. Ich sah zur Zeit mehrere Personen Papier in kleine Fetzen reißen und diese durch die geminnenden Blutstropfen ziehen, um die Fetzen stolz als Souvenirs heimzutragen.“

Alle älteren Hustensyrupen verstopfen. Das ist ein Fehler. Eine neue Idee wurde vor zwei Jahren in Kennedy's Karyative Honey and Tar verkörpert. Dieses Mittel wirkt auf die Schleimhäute des Halses und der Lunge und führt zugleich ab. Es vertreibt die ganze Erkältung aus dem System, reinigt den Hals und lindert Husten, Heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei D. E. Voelcker.

Am Postdepartement zu Washington hat man eine Untersuchung über die oft gehörte Klage angestellt, daß die Postmarken von spröde Beschaffenheit sind, sich leicht aufrollen und auf Briefe geklebt, sich leicht wieder loslösen. Es hat sich dabei herausgestellt, daß der harte Gummi, welcher dazu im Sommer benutzt wird, bei der kalten und trockenen Luft im Winter spröde wird und die Postmeister sind angewiesen worden, alle so gummierten Marken bis zum Sommer zurück zu ziehen und während des Winters solche zu verwenden, welche mit weicherem Gummi behandelt sind.

Die Mannschaften des in Liverpool, England, angekommenen Dampfers Clenda erzählen eine schaurige Geschichte von Dr. Stewart, einem Arzt aus den Gegenden des Niger-Flusses, der mit mehreren Bekannten eine Forschungsreise in's Innere von Afrika unternahm. Er trennte sich von der Gesellschaft und erreichte die Niederlassung eines wilden Stammes an den Ufern des Calabar-Flusses. Später wand man nur noch einzelne Leberreste der Leiche Stewart's, und diese liegen darauf schliefen, daß er von den Wilden ermordet und verpeißt worden war.

Ein wenig Koldol nach einer Mahlzeit wird die Blähungen, das Aufstößen und alle anderen Symptome von Verdauungsstörung beseitigen. Koldol verdaut was man isst und ermöglicht es dem Magen und den Verdauungsorganen, naturgemäß zu funktionieren. B. E. Voelcker.

Conversation ist die Kunst, andere ausreden zu lassen. Niemand ist für Geschenke mehr empfänglich, als der — Geizige.

Mancher zittert nur immer vor der Möglichkeit und vergißt, sich für die Wirklichkeit zu wappnen.

Wenn alles Leiden der Menschheit in einen Ton zusammenfließen würde, so hätte die Hoffnung doch noch immer einen harmonischen Akkord dazu.

Man kann zehn Häuser haben und doch kein Heim.

Die Einwanderung aus Deutschland hat sich in neuerer Zeit wieder recht erfreulich gehoben und wird von der südeuropäischen nicht mehr so ganz in den Hintergrund gedrängt, wie das bei deren gewaltigem Anschwellen der Fall zu sein schien. Laut dem Bericht des Einwanderungs-Kommissärs Sargent für das mit dem 30. Juni zu Ende gegangene Verwaltungsjahr wanderten während desselben 40,674 Personen aus Deutschland ein, aus Oesterreich 41,786 und wenn man berücksichtigt, daß in letzere Zahl die Deutschen aus Mähren, Polen und Ungarn nicht eingeschlossen sind, ebenso auch nicht die aus der Schweiz, woher im ganzen 4269 kamen, und aus Rußland, mit

6722, so läßt sich ohne Uebertreibung die Gesamtzahl auf etwa 100,000 Einwanderer mit deutscher Muttersprache schätzen.

Mit 78 gegen 33 Stimmern hat das Repräsentantenhaus in Columbus die Vorlage angenommen, nach welcher die Fabrikation, der Verkauf und das Kaufen von Cigaretten im Staate Ohio verboten sein sollen. Repräsentant Barton von Cincinnati, der energisch gegen die Vorlage sprach, erklärte, daß ein derartiges Gesetz nur den Staat lächerlich machen würde, weil es nicht durchgeführt werden könne. Im Staate Indiana sei ein ähnliches Gesetz bereits seit längerer Zeit in Kraft und man lehre sich im allgemeinen blutwenig daran. Trotzdem Herr Barton vollständig recht hat, war die Mehrheit des Hauses anderer Ansicht. Sie wird aber wohl bald belehrt werden, daß ihr Anti-Cigarettengesetz auch in Ohio ein tochter Buchstabe ist. Man kann ein ganz entschiedener Gegner des Cigarettenrauchens, besonders seitens der Jugend sein, muß aber doch zugeben, daß ein staatliches Verbot nie und nimmer den beabsichtigten Zweck erreichen kann und wird. Die eragierten Cigarettenraucher werden sich in ihrer Leidenschaft nicht durch ein Gesetz stören lassen.

Aus Monte Carlo wird berichtet: Einen neuen Beruf für hübsche Frauen von feinem Benehmen haben einige unternehmende Pariser Damenschneider gefunden. Dammen, die vorzügliche Robekennenninnen sind, werden in die vornehmsten Hotels an der Riviera geschickt, wo sie sehr luxuriös leben und viele Gäste empfangen. Natürlich sind sie mit dem feinsten Geschmack geteilt. Ihre Thätigkeit besteht nun darin, ihren Auftraggebern neue Kundinnen zuzuführen, und sie machen das in so distreter Weise, daß ihr Opfer gar nicht ahnt, was vorgeht. Das schöne Model sucht die Bekanntheit, in dem Hotel lebender Damen zu machen, und in einem günstigen Augenblick wird das Gespräch geistlich auf die Toilettenfrage gebracht. Bei Nachmittags-Thees, kleinen Dinners und Automobilfahrten erscheint sie, und bald steht sie mit den Damen auf vertrautem Fuße, die sich für ihre Pläne besonders eignen. Die Verbindung endet fast immer damit, daß das „Opfer“ sehr genau erfährt, wo die lebenswürdige Dame ihre Toilettenarbeiten läßt.

Sprüche aus Benjamin Franklin's „Poor Richard's Almanac“. Faulheit gleicht dem Roste, der weit mehr angreift als die Arbeit; der Schlüssel, den man oft braucht, ist immer blank. Der schlafende Fuchs fängt kein Huhn. Fleiß hat keine Wünsche nötig. Viele „Wenig“ machen ein „Viel“. Dem fleißigen Manne fehlt der Hunger in's Haus, aber er läßt ihn nicht hinein. Fleiß bezahlt Schulden, Faulheit vermehrt sie. Eine fette Küche macht ein mageres Testament. Das Vedermaul hat nicht weit zum Bettelstab. Thoren bezahlen den Schmaus, und kluge Leute verzehren ihn. Seide und Atlas, Scharlach und Sammt löschen das Feuer auf dem Herd aus. Ein leerer Sack kann nicht aufrecht stehen. Lege für Alter und Roth zurück, so lange du kannst, denn die Morgen-sonne scheint nicht den ganzen Tag. Große Schiffe können wagen, kleine Boote müssen sich am Ufer halten. Es ist leichter, das erste Gelüste zu unterdrücken, als alle folgenden zu befriedigen.

Labmer Rücken. Dieses Leiden entsteht gewöhnlich durch Rheumatismus der Muskeln und kann durch Gebrauch von Chamberlain's Pain Balm, zwei oder drei mal täglich, kurirt werden. Die weichen Stellen müssen bei jedesmaligem Gebrauche damit tüchtig eingerieben werden. Sollte das nicht helfen, dann erhält man sofortige Linderung, wenn man ein Stück Flanell, ein wenig mit Pain Balm angefeuchtet, auf die Stelle bindet. Verkauft bei H. B. Schumann.

Es fehlt Etwas. Your Besinnen zeigt es an, euer Aussehen verrät es. Ihr müßt nicht wissen was es ist, noch was dafür zu thun, ihr werdet jedoch keinen Irrtum machen wenn ihr eure Aufmerksamkeit nehmt zu  
Forni's  
**Alpenkräuter-Blutbeleger,**  
dem alten bewährten Kräuterheilmittel. Er enthält nichts was schädlich wirken kann. Er reinigt das Blut, stärkt und kräftigt das ganze System. In feinsten Dosen in den Apotheken. Wird nur von Spezial-Agenten oder direkt verkauft.  
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,  
112-114 South Hoyne Avenue, CHICAGO, ILLINOIS.

**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbekatter,  
Egulin-Strasse, Neu-Brannfels.  
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Landas Mühlen-Depot**  
Nordseite der Plaza, Neu-Brannfels, Texas.  
Futter aller Art jederzeit vorräthig.  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien  
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird eifrigst bemüht.

**Hugo, Schmelzer & Co.,**  
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,  
Miami Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Eshwaren und Getränken.  
Agenten für Koffman, Beckley & Co.'s Caratoga und Reserve Whisky, W. D. Brown Whisky, Schlitz Bier, Beck's, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Otagon Seife, P. & F. Brand's Mollasse, Stachelberg's Cigaretten, sowie Banquet Hall, Fontella Cigaretten, Marguerite Cigaretten, Young's Irish Cigaretten, Mumm's Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier.  
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassier.

**ERSTE NATIONAL BANK**  
von Neu Brannfels.  
Kapital - - - - - \$50,000.  
Ueberschuß, \$50,000.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und u. f. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt bejorgt.  
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren: Louis Denny, J. D. Dutton, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

**Durch Texas!**  
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.  
**Direkt nach St. Louis!**

Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.  
**Direkt nach Alt-Mexiko!**

Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via El Paso gehen. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.  
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an  
E. Price,  
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.  
D. J. Price,  
O. P. & L. A.  
PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der  
**Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Texas**  
anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Verlangen vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!  
A. C. Crisp, J. C. Gowerton, E. F. Lehmann,  
Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.  
Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.



**Vom „Bohemian John“.**  
(Verspätet, aber nicht durch seine Schuld.)

Schönthal, am 21. Januar 1906.  
Ich sitze heute im Hause im warmen Zimmer und verfolge meine letzte Reise in der Gegend von Wetmore und Lookout zu beschreiben. Ich mag hinkommen wo ich will, überall werde ich sehr gastfreundlich aufgenommen, und immer finde ich wieder neue Abonnenten. Wenn ich auch manchmal schon gedacht habe, ich bin diese Zeitungsgeschichte müde, so werde ich jedesmal wieder frisch angepornt; denn wenn jemand überall so freundlich behandelt wird wie ich, so ist ein Aufhören beinahe unmöglich.

Am 15. Januar fuhr ich nach Draeken, besuchte Frau Chr. Moehrig, Emil Buchhart und Ferdinand Bindeil, und warb noch Herrn Hermann Moehrig als neuen Abonnenten an. Bei Schwager Wm. Fenske blieb ich über Nacht.

Am nächsten Morgen besuchte ich wiederum einen Schwager von mir, nämlich Adolph Weillbacher, der vor Freude, weil er wieder Großvater geworden ist, die Tante auf ein Jahr im voraus betrappte. Dann verkaufte ich die Tante an Carl Moehrig, besuchte noch die Herren Gustav Nech und Dan Goll und fuhr zu Herrn Louis Nech. Hier wurde ich freundlich zum Mittagessen eingeladen und erlitt nicht wenig, dort einen munteren Stammbalter anzutreffen, von dessen am 25. September 1905 erfolgten Ankniffen weder ich, noch die Tante etwas erfahren hatten. Noch nachträglich meine Gratulation!

Von hier fuhr ich nach Wetmore, welches in Bexar County, an der J. & G. N. - Bahn ungefähr zehn Meilen von San Antonio, in einer reichen Gegend liegt. Der Boden ist ausgezeichnetes Farmland; die Leute haben in den letzten Jahren sehr gute Ernten gemacht. So ernteten z. B. die Farmer dort letztes Jahr 50 bis 60 Bushel Corn per Acker. Auch die Baumwollenernte fiel sehr befriedigend aus. Es wohnen dort fast lauter Deutsche. Herr Albert Theis, welcher wohl allen alten Ankniffen bekannt ist, besitzt dort einen Kaufladen nebst Bierwirtschaft. Ferner hat Wetmore eine Schmiede, eine Cottongin, eine Post-Office, eine Schule und eine Kirche. Es wohnen fast lauter wohlhabende Farmer, Vieh- und Schafzüchter dort.

Hier traf ich Herrn Wm. Pape, und dann fuhr ich zu Herrn John G. Klassen, der etwa vier Meilen von Wetmore eine schöne Ranch von 7000 Aekern besitzt. Ich lernte Herrn Klassen als einen sehr zuvorkommenden Mann kennen.

Alsdann fuhr ich zu Herrn Hermann Kappelmann, den ich im Felde antraf, wo ich ihm ohne Schwierigkeiten die Tante verkaufte. Dann fuhr ich zu meinem Jugendfreund Louis Jung, einem Schwager des unvergesslichen Pava Heidemeyer, und blieb dort über Nacht. Herr Jung hat in der Nähe von Wetmore eine sehr schöne Farm. Er erntete letztes Jahr 33 Bushel Cotton und ungefähr 3000 Bushel Corn, und baute sich ein sehr schönes neues Haus. Daß ich da gut aufgenommen wurde, ist selbstverständlich.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Heinrich Theis, der sich letztes Jahr ebenfalls ein wunderschönes Haus gebaut hat. Dann besuchte ich die Herren Fritz Georg, Theodor Kappmeyer und Paul Klar, die allen nebst ihren Familien munter und gesund sind.

Von hier fuhr ich zu Herrn Willie Etroek, wo ich wiederum auf's freundlichste zu Mittag bewirthet wurde. Auch hier hatte der Storch letzten Herbst einen gesunden Stammbalter zurückgelassen, von dem ich bis dato nichts gewußt hatte. Gratulire!

Dann besuchte ich die Herren Emil Buch und Edwin Pape. Als ich hierauf wieder ein neues Haus sah, fuhr ich hin und verkaufte die Tante an Herrn Gustav Pape, welcher sich kürzlich verheiratet hat und nun daran ist, sich seinen neuen Platz einzurichten. Zu einer guten Einrichtung gehört auch die Tante. Hierauf besuchte ich die Herren August Kompel, Max Wehe und Adolph

Schneider, und fuhr zu den Gebrüdern Grote, wo ich über Nacht blieb. Abends kam Freund Ernst Jonas, ein Schwager der Gebrüder Grote; und da Herr Ferdinand Grote einen großen Phonographen hat, für den er \$76 bezahlt hat, konnte er uns ausgezeichnet unterhalten. Nachher jedoch ging es an's Stadtrischen. Seit meinem letzten Besuche müssen die Leute dort fleißig geübt haben, denn ich hatte nichts als Beck. Der Ernst ist überhaupt ein Schlaumeyer; aber Nachte ist fühl! Nächstes Jahr komme ich wieder.

Freund Peter Borff, ein alter conföderirter Soldat von „Hoffmanns Company“, ist trotz seines hohen Alters noch immer freizügig und puppenlustig, und hält sich augenblicklich bei Herrn Ferdinand Grote auf.

Am nächsten Morgen besuchte ich die Herren Joseph Bined, Adolph Zercher, H. Steinbring und Georg A. Fischer, welche letzterem der Weihnachtsmann einen gesunden Stammbalter gebracht hat. Mutter und Kind befinden sich wohl und der Vater ist überglücklich. Gratulire!

Dann fuhr ich zu meinem ehemaligen Nachbarn Fritz Harms, der ebenfalls zu Hoffmanns Company gehörte. Ich glaube, es sind gar nicht mehr viele von den Mitgliedern dieser Company da. Wie wäre es, wenn die alten Seiden — einmal eine Zusammenkunft in Neu-Braunfels veranstaltet würden, von wo aus sie vor 45 Jahren den Zug nach Neu-Mexiko antraten?

Nunächst fuhr ich dann zu Schmiedemeister August Bollmering, der weit und breit als tüchtiger Schmied bekannt ist. Hier traf ich Herrn Alex Wolfshohl, besuchte die Herren Louis Pape und Jos. Hierholzer und fuhr zu den Gebrüdern Willenbrock, denn ich hatte Durst. Die Gebrüder Willenbrock haben einen großen Store nebst Saloon und eine große Tanzhalle. Sie haben bis zum 18. Januar dieses Jahres 1725 Ballen Cotton gegimmt. Hier traf ich den alten Papa Bueche, der trotz seines hohen Alters noch recht munter und gesund ist.

Von hier fuhr ich zu meinem Freunde Emil Beck, der neben der Farmerei, die er hauptsächlich seinen Söhnen überläßt, auch Gärtnerei betreibt. Er hat zwei Acker, die er bewässert, und zieht Zwiebel, alle möglichen Gemüse, Tabak und dergleichen. Hier bekam ich allerdings Gemüde zu essen. Ich bin nämlich ein großer Gemüsefreund und esse überhaupt alles, was mich nicht frist. Der Emil hat letztes Jahr ungefähr 1000 Pfund feinen Tabak gezogen, und gedenkt dieses Jahr für etliche hundert Dollars Zwiebel zu verkaufen. Es ist ein Prachtgarten.

Am nächsten Morgen besuchte ich noch Herrn Nehfeldt, Henry Klaus, Hermann Brant und Henry Zwiebel, und überall mußte ich den Wein versuchen; die Leute denken nämlich, weil ich weiß, welche Zeitung gut ist, so muß ich auch den Wein zu taxieren verstehen. Mir hat alles famos gemundet.

Bei Hans Lionhart blieb ich zu

**Frei an Rheumatismus Kranke!**

Wenn Ihr mit Rheumatismus oder Gicht befallen seid, dann schickt sofort einen Namen ein und Ihr werdet frei ein Probe-Radet „Gloria Tonic“ und außerdem das mit vielen Abreibungen denkwürdigen, sorgsamst ausgegearbeitete Buch über Rheumatismus und Gicht gänzlich frei zugelandet erhalten. In diesem Buch werdet Ihr Alles über Euren Zustand finden. Noch niemals ist ein Mittel entdeckt worden, von dem so viel Gutes gesagt worden, als von „Gloria Tonic“ und wer dasselbe mit Beharrlichkeit gebraucht, wird sich sicherlich seines Rheumatismus dadurch entledigen. Bedenkt, das dieses Mittel Tausende heilt, darunter Hunderte, welche an Krücken gingen und Andere, welche von den besten Aerzten als unheilbar erklärt worden waren. Dies ist seine leere Behauptung, sondern eine Tatsache, die von ehemaligen Leidenden aus allen Theilen des Landes durch freiwillige Zeugnisse erhärtet wird. Patienten, die das hohe Alter von 80 Jahren und darüber erreicht haben, hat „Gloria Tonic“ die Gesundheit wieder verschafft.

Hochbetagte Frauen, die kein Glied rühren konnten, die gestärkt werden mußten, können sich selbst helfen, sie wissen nicht, wie sie ihren Jubel darüber ausdrücken sollen. Dies Mittel heilt färslich einen Herrn, der über 30 Jahre gelitten und dem fünf Aerzte nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Adressirt:

JOHN A. SMITH, Dept. 15,  
306-308 Broadway,  
Milwaukee, Wis.

Mittag und wurde, wie überall, auf's Beste bewirthet. Dann besuchte ich noch Professor Williams, der schon lange Jahre an der dortigen Schule angestellt ist — ein Zeichen seiner Tüchtigkeit; sowie Freund Rudolph Gerhart, der seinen letzten Tropfen redlich mit mir theilte. Der Rudolph ist eben ein gutmüthiger Mensch. Ferner besuchte ich noch Herrn Heinrich Tonne, der daran ist, Jährlinge aufzukaufen, und fuhr noch zu Freund Valentin Friesenhahn, der gerade am Bauen und ebenfalls frohen Muthes ist — fast so, wie der

Bohemian John.  
Nachschrift. — Von Herrn Peter Schnabel in Gaubickelheim (Rheinheffen) habe ich eine hübsche Ansichtspostkarte erhalten, auf welcher der „Winzerteller“ und der „Römer“, zwei schöne „seucht“ aussehende Gebäulichkeiten in Gaubickelheim naturgetreu abgebildet sind. Herr Schnabel schreibt:

„Da wir auch Abonnent Ihrer Zeitung sind, sehen wir uns veranlaßt, Ihnen 'mal aus unserem deutschen Deth eine Karte zu schicken und Sie einzuladen, in obigem Keller, in welchem der ganze Wein des Dethes laert, einen zu sehen — was Sie ja bei allen Ihren Abonnenten thun; so auch neulich bei unserm Vetter John Schnabel und bei unserm Onkel Valtheus Schneider. Bitte dieselben zu grüßen. Dürfen wir auf Antwort in ihrem werthen Blatte hoffen? Wir lesen daselbe mit großem Interesse.“

Ich habe mich über die schöne Karte und die freundliche Einladung riesig gefreut und bedauere nur, daß sich soviel häßliches Salzwasser zwischen mir und dem auf der Karte abgebildeten Winkerteller befindet. Aber, wer weiß? Vielleicht komme ich doch einmal hin.  
Der Obige.

„Wir haben noch mehr solche.“  
Folgender Auszug ist einem Briefe von H. S. Meyers, Akt., entnommen. „Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Hunt's Lightning Oil in Willidgewille, Ill., einführen würden, da ich viele liebe Freunde und Verwandte dort habe und, wie ich höre, Lightning Oil dort nicht zu haben ist. Ich kann es als die beste Medizin empfehlen, die ich je im Hause gehabt habe. Es hat mich von einem mit Blutungen begleiteten Nervenfall in weniger als einer halben Stunde kurirt, und meine Enkelin ebenfalls in sehr kurzer Zeit von Cholera Morbus.“

**Noch mehr vom „Bohemian John“.**

Schönthal, am 5. Februar 1906.  
Im Briefkasten des „Texas Banner“ lese ich, daß mir College Wankloeben „auf Biechte“ versichert, er habe mit seiner Kritik über Reiseberichte, in denen von Essen und Trinken die Rede ist, mich nicht gemeint; doch halte er es nicht für geistreich, wenn Jemand in Schilderungen interessanter Reisen „feinen Lesern dadurch zu imponiren sucht, daß er ihnen in breitest gequatschter Weise und mit schmagendem Veshagen vorerzählt, wie er geschleckt habe.“

Kern sei es von mir, Jemandem das Recht abzutreten, über derlei „Geschmackssachen“ seine eigene Meinung zu hegen; doch kann ich nicht so recht begreifen, weshalb College Wankloeben sich darüber aufhält, wenn andere „Reisekritiker“ nach ihrem Geschmacke, und nicht so geistreich wie er schreiben. Man kann doch sein Licht am besten im Dunkeln leuchten lassen, und eine Sonne ist — hier in Texas und im Sommer wenigstens — völlig genügend.

Berühmte Naturforscher geben in ihren Werken ganz genau an, wovon jedes noch so unbedeutende Thierchen sich nährt, wie es schleckt und schlingt und verdaut. Warum sollte nun ein Zeitungsmann nicht wahrheitsgetreu berichten und drucken, was er gegessen hat? Für die Wissenschaft ist alles von Bedeutung; auch das Nichtigstreiche. Darum sollte der Reisende eines Blattes, in dem neulich sogar berichtet wurde, wie eine Klapperschlange in der Kuhpenne frühstückte und dabei eigenmächtig eine Kuh molk, nicht gar zu streng über andersschreibende Collegen urtheilen.

Ich bin noch recht müde von der Reise, die ich eben beendet habe.

Long Distance Telephone 79.



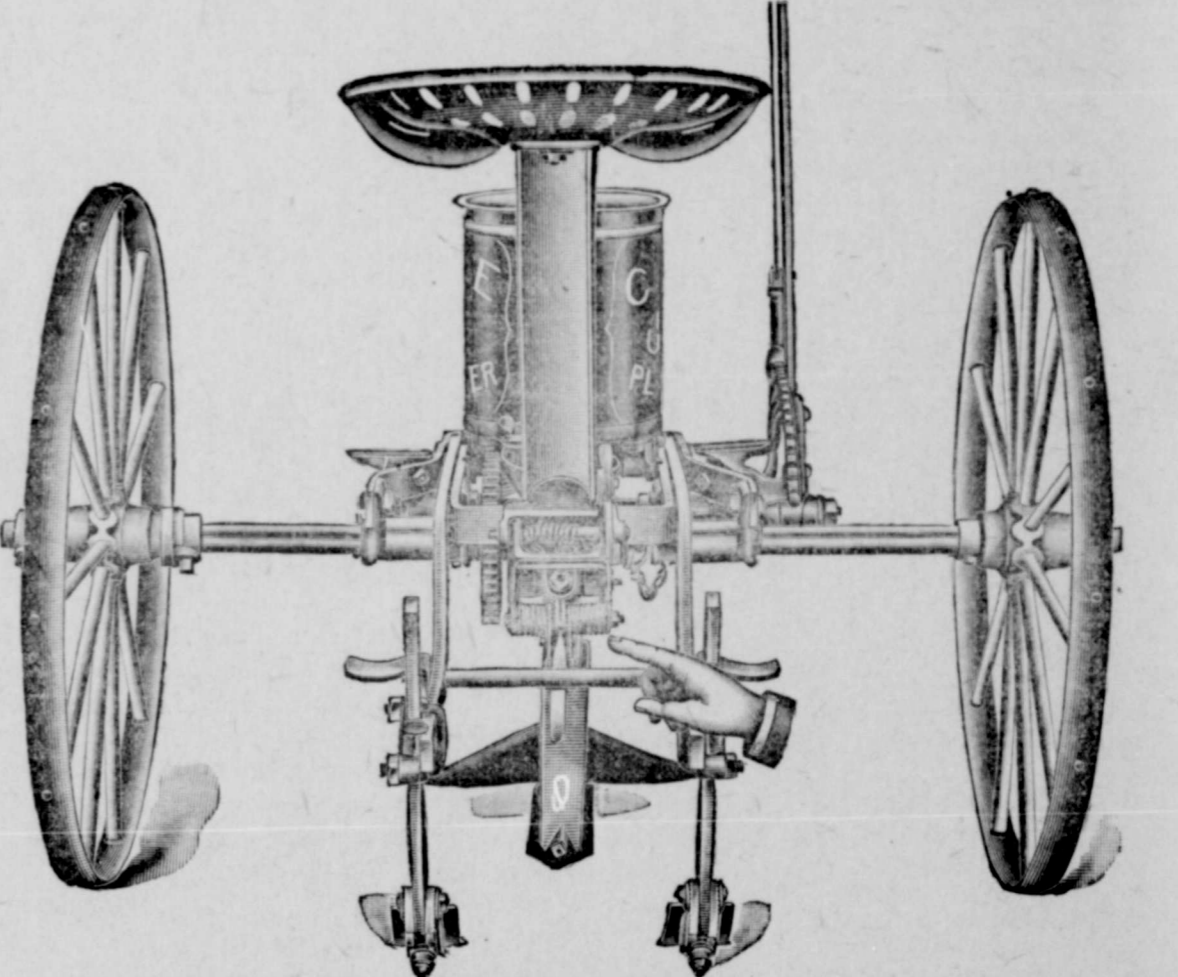
Rufen nach auswärts wird Folge geleitet.

**Dr. Auers Sanitarium, Seguin, Texas,**  
hat seit kurzem eine vollständige Umgestaltung und Erweiterung erfahren und bietet nunmehr mit seiner vollkommenen Ausrüstung allen zur Behandlung chronischer Leiden nötigen Hilfsmitteln die vollkommenste Anstalt zur erfolgreichen Behandlung aller acuten und chronischen Leiden.  
Von den verschiedenen zur Anwendung kommenden Methoden erwähnen wir besonders:  
**Heißluftbehandlung** die einzige sichere und erfolgreiche Heilmethode in acuten und chronischen Rheumatismusfällen.  
**Catarrhbehandlung** bei welcher kein zerstaubtes Heilmittel gasförmig in die erkrankten Luftwege eingeführt werden.  
**Electricische und Medicinische Bäder** zur Behandlung von Nervenleiden, Galvanische und Faradische Ströme.  
Anwendung von Röntgenstrahlen zur genauen Erkenntnis von Krankheiten.  
Röntgenlicht zur Heilung von Krebsleiden.  
Unser **Hospital** umfaßt 12 freundlich eingerichtete Zimmer zur Aufnahme von Kranken, die einer vollständigen Behandlung u. Pflege bedürfen.  
Besondere Abtheilung für Augenkrankheiten, Erkankungen des Halses, der Nase und Ohren.

Dr. Auers Sanitarium ist in seiner jetzigen Gestalt den Sanitarien aller Länder vollkommen gleich und mehr bei den Vorzügen den weiteren Fortschritt der sorgfältigsten sachgemäßen Behandlung und Pflege der darin untergebrachten Kranken.

**Dr. Edward Auers,**  
Leitender Arzt u. Chirurg.

**Der „J. I. C.“ Reitsplanzer.**  
Das ist der Planzer der unter Garantie verkauft wird, vollständige Zufriedenheit zu geben.



Zu verkaufen bei  
**FAUST & CO.**

und die Leser werden mich wohl entschuldigen, wenn mein Bericht erst nächste Woche erscheint.  
Bohemian John.

**Es ist gefährlich.**  
Das Vernachlässigen einer Erkältung hat oft sehr ernste Folgen. Bronchitis, Brustfell- und Lungentzündung, Schwindel sind oft die Folgen. Hat man sich erkältet und stellt sich Hals- und Brustschmerz ein, so nehme man Simmons' Hustensyrup, welcher den Reiz beseitigt, den Schleim löst und prompt kurirt.

**Alle Sorten fleisch,**  
selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, diesseits frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei  
**Garry Mergel,**  
Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.  
Telephon No. 33.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Bierwirtschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen  
**Bird Saloon**  
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten  
**O. Baetz**  
und Paul Lindemann.

**Sam H. Kone,** **Ed. Green jr.**  
**Dr. J. Woodward.**  
**Kone, Woodward, Green Co.**  
**San Marcos, Texas.**  
**Leibhall- u. Transportgeschäft**  
und Viehhändler.  
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantirt für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbnisposten. Laßt Euch Circulare geben oder schicken.  
Telephon No. 57.

**Der Anzeiger.**  
16. October  
Gesamtbestände  
\$29,820.00.  
Gesamtbestände  
9. November,  
\$55,271.49.  
Gesamtbestände 9. Dec.  
\$79,534.70  
Gesamtbestände 10. Januar,  
\$95,826.06.  
Geht acht und seht, wie es summiert.

**Die Comal National Bank.**

**Zu verkaufen**  
**16,000 Acker**  
schwarzes Mesquite-Land,  
in der Nähe von Karnes City, nahe der Kansas-Pack-Eisenbahn. Das Land ist „black mory“, und gerade so gut wie das Land in der Nachbarschaft von Manor und Taylor.  
**Alle Farmprodukte**  
wie Korn, Baumwolle, Hafer, Zuckerröhre und Gemüse werden vorzüglich ohne Bewässerung, wie Jedermann in den anliegenden deutschen Anzeigungen sehen kann.  
**Verkaufsbedingungen:**  
Benutzens 150 Acker und outwärts für \$8 den Acker, 1 1/2 Paar, Rest auf Zeit zu 7 Prozent Zinsen.  
Man wende sich an  
**F. Spaeth,**  
105 West-Achte-Strasse,  
Austin, Texas.

**Anzeigen**  
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.